

# Clausa

Gemeinde Klausen und Umgebung  
Comune di Chiusa e dintorni

April – Mai 2015  
aprile – maggio 2015

Gemeinderatswahlen  
elezioni comunali

10

MAI 2015 MAGGIO

In dieser Ausgabe / In questa edizione

Kandidaten, Listen, Ziele  
Candidati, liste, obiettivi

Schon mal was von Permakultur gehört?

## Autoren dieser Ausgabe Autori di questa edizione

Astrid Crepez  
Walter Dorfmann  
Christoph Gasser  
Theresia Gasser  
Magdalena Gebhard

Alexander Hamberger  
Mainrad Kerschbaumer  
Markus Trocker  
Stefan Perini

### Inserate | Inserzioni

Die Zeitschrift Clausa erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.200 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren wendet sich bitte an: Druckerei A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

La rivista Clausa esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.200 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa. Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a: tipografia A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

**Nächster Abgabetermin der Inserate: 22.05.2015**

**Prossimo termine recapito inserzioni: 22.05.2015**



Ganze Seite pagina intera	1/2 Seite – 1/2 pagina 210 x 148 mm 105 x 297 mm	1/3 Seite – 1/3 pagina 210 x 99 mm 70 x 297 mm
400 € + MwSt	260 € + MwSt	180 € + MwSt

+ 20% für Rückseite | + 20% per la quarta di copertina  
+ 10% für rechte Seite | + 10% per pagina a destra

## Inhalt | Indice

### Titel / Copertina

Gemeinderatswahlen 2015 - Ein Überblick	4
Comunali 2015 - uno sguardo d'insieme	5
Listen, Kandidaten, Ziele	6
Liste, candidati, obiettivi	7

### Wirtschaft / Economia

Goldener Speck aus Latzfons	11
Unsere Ferienregion im Mittelpunkt	12

### Bunte Seite

13

### Im Portrait/ Ritratto

Schon mal was von Permakultur gehört?	14
Ein Hoch auf unseren Ehrenbürger!	16

### Kultur/ Cultura

Theater anders – das ROTierende Theater	18
La moltiplicazione del Tesoro di Loreto	20

### Kurzmeldungen / Notiziario

21

### Die Gemeinde informiert/ Il Comune informa

30

### Termine / Appuntamenti

34

## Impressum

**Titelfoto:** fotolia.de

**Herausgeber/Editore:** Gemeinde Klausen

**Presserechtlich verantwortlich/Responsabile legale:** Walther Werth

**Chefredaktion/Capo redazione:** Stefan Perini

**Koordinatorin/Coordinatrice:** Astrid Crepez

**Druck/stampa:** A. Weger, Brixen

**Anregungen, Kommentare/ suggerimenti, commenti:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Abonnement/Abbonamento:** Monika Mitterutzner, Tel. 0472 858224, monika.mitterutzner@gemeinde.klausen.bz.it

**Themenvorschläge/proposte per temi:** Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Astrid Crepez, Astrid.Crepaz@gmail.com

**Quiz:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Glückwunschinserate/ inserzioni per congratulazioni:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Verhandlung Inserate/Contrattazione inserzioni:** Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Tel. 349 833 4065

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Iscritta al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006



## Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

man soll aufhören, wenn es am Schönsten ist – heißt es. Mit großer Freude habe ich 2006 die Gemeindezeitschrift Clausa ins Leben gerufen und von da an geleitet. Nun fühle ich, dass es an der Zeit ist, diese Aufgabe abzutreten, auch um neuen Elan und frischen Wind in die Redaktion zu bringen.

Für die Nachfolge in der Chefredaktion wurde Astrid Crepaz vom Gemeindeausschuss designiert. Sie wird ab Juni 2015 die Clausa leiten.

Ich danke den Mitwirkenden im Clausa-Team – damit meine ich die Redaktion, aber auch die Verwaltungsmitarbeiterinnen Ulrike Brunner und Monika Mitterrutzner – aufrichtig für ihren Einsatz in all diesen Jahren und auch den politischen Entscheidungsträgern dafür, dass sie dieses Projekt von Beginn an unterstützt haben. Nicht zuletzt danke ich auch den zahlreichen Inserenten, die sich für die Clausa als Werbepattform entschieden haben und dazu beigetragen haben, dass sich die Zeitschrift fast zur Hälfte durch Eigeneinnahmen trägt.

Es ist alles andere als selbstverständlich dem Anspruch gerecht zu werden, eine politisch unabhängige, thematisch, sprachlich und fraktionsmäßig ausgewogene Information zu bieten. Die Gefahr der politischen Vereinnahmung oder der thematischen Einseitigkeit ist ständig präsent. Clausa verstand sich aber immer als offenes Gemeindeblatt ohne Zensur.

Astrid Crepaz kommt nun die schwierige Aufgabe zu, dass aus der Clausa weder eine Hofzeitung noch eine Boulevardzeitschrift wird. Dafür wünsche ich ihr viel Kraft, bin aber gleichzeitig davon überzeugt, dass sie das journalistische Feingefühl besitzt, um das zu erkennen.

Ich danke Ihnen für Ihre Verbundenheit in all diesen Jahren!

Auf Wiedersehen

## Gentili lettrici, cari lettori,



bisogna smettere sul più bello – si dice. Nel 2006 ha visto nascere la rivista comunale Clausa, che ho diretto con grande passione fino ad oggi. Ora sento che è venuto il momento di passare il testimone, anche per portare nuova linfa e aria fresca in redazione.

La Giunta comunale ha designato Astrid Crepaz quale futura caporedattrice. Sarà lei a dirigere Clausa a partire da giugno 2015.

Ringrazio sentitamente tutto il team di Clausa – dalle persone in redazione alle collaboratrici comunali Ulrike Brunner

e Monika Mitterrutzner – per l'impegno mostrato in tutti questi anni e anche a chi politicamente ha sostenuto Clausa, credendo fin dall'inizio a questo progetto. Un sentito ringraziamento va anche alle numerose ditte che hanno scelto Clausa come piattaforma pubblicitaria. Grazie alle inserzioni è stato possibile raggiungere un grado di autofinanziamento della rivista vicino al 50%.

Mi preme sottolineare che è tutt'altro che scontato garantire una rivista comunale politicamente indipendente, equilibrata dal punto di vista tematico e linguistico, che da voce a tutte le frazioni del Comune. Il rischio di cadere in una dipendenza politica o di perdere la varietà tematica è e sarà sempre presente. Clausa si è intesa sempre come rivista aperta e senza censura.

Astrid Crepaz ora avrà il difficile compito di garantire che Clausa non si trasformi in un giornale di partito o in una rivista di boulevard. In questo le auguro di trovare la forza necessaria, sono però anche convinto che possieda le competenze giornalistiche per riconoscere questi rischi.

Ringrazio tutti per la fiducia dimostrata in tutti questi anni!

Arrivederci

*Stefan Perini*  
Chefredakteur - capo redattore

# Gemeinderatswahlen 2015 – Ein Überblick

**Am 10. Mai 2015 wird in Klausen ein neuer Gemeinderat gewählt. Der erste Blick auf die Listen und Kandidatenfülle mutet ernüchternd an. Die genauere Hinsicht zeigt jedoch interessante Facetten.**

Insgesamt 39 Kandidaten stellen sich den Gemeinderatswahlen am 10. Mai 2015. Von diesen werden es 18 in den Gemeinderat schaffen. Dies deshalb, weil das neue Regionalgesetz für Gemeinden mit einer Bevölkerungsanzahl wie Klausen nur mehr 18 und nicht mehr 20 Gemeinderäte vorsieht.

Die sogenannte „Südtiroler Politikverdrossenheit“ scheint auch Klausen nicht zu verschonen. Im Jahr 2010 hatten sich noch 63 Kandidaten der Wahl gestellt. Die Listen, die bereits 2010 angetreten waren, treten auch 2015 wieder an, mit Ausnahme der Liste „Altra Campana“. Zur Wahl stehen also die vier SVP-Listen aus Klausen, Latzfons, Verdings und Gufidaun, die Bürgerliste Frischluft und die Freiheitlichen.

Von den 39 Kandidaten sind 29 Männer und zehn Frauen. Die Frauenquote liegt also bei rund einem Viertel. 38 Kandidaten ordnen sich der deutschen Sprachgruppe zu, nur einer der italienischen. Relativ gut schaut es mit dem politischen Nachwuchs aus: 18 Kandidaten sind jünger als 40 Jahre, 16 zwischen 40 und 59, nur fünf sind 60 Jahre oder älter. Für eine Erneuerung werden die Wahlen 2015 auf jedem Fall sorgen, denn 12 der 20 Gemeinderäte, die 2010 den Sprung in den Gemeinderat geschaffen hatten, treten nicht mehr an. Maximal besteht der neue Gemeinderat also von acht „alten Gesichtern“ - mindestens 10 Gemeinderäte werden auf jedem Fall in ihrer Funktion neu sein.

Die amtierende Bürgermeisterin Maria Gasser Fink bewirbt sich als einzige für dieses Amt.

## Die Listen-Landschaft

Die SVP Klausen stellt acht Kandidaten. Sechs davon haben bereits 2010 kandidiert, nämlich Maria Gasser Fink, Stefan Deporta, Werner Kusstatscher, Elisabeth Pichler Putzer, Christian Untermarzoner und Helmut Verginer. Nicht mehr kan-

didieren Ausschussmitglied Heinrich Gasser und Vize-Bürgermeister Manfred Waldboth. Die SVP Klausen ist die Liste mit der höchsten Zahl an Kandidaten, die bereits 2010 kandidiert haben.

Die SVP Latzfons steht im Zeichen der Rundum-Erneuerung. Die Liste stellt sechs Kandidaten. Nur Cristian Kantioler und Josef Pfattner (Örtl Sepp) standen schon 2010 auf der Kandidatenliste. Keiner der fünf im Jahr 2010 ursprünglich in den Gemeinderat gewählten Vertreter (Josef Pfattner alias Lageder Sepp, Josef Oberrauch, Josef Gebhard, Renate Gebhard, Johann Gasser) kandidiert wieder. Auffällig: Die SVP Latzfons ist die Liste mit den meisten jungen Anwärtern. Fünf von sechs Kandidaten sind jünger als 40 Jahre.

Die Bürgerliste Frischluft ist die Liste mit den meisten Kandidaten, nämlich zehn. Fünf Kandidaten hatten bereits 2010 kandidiert, nämlich Christoph Moar, Friedrich Gantioler, Eva Maria Moar, Hans Fink und Jörg Profanter. Nicht mehr der Wahl stellen sich Stefan Perini und Teodolinda Feller Ferdigg. Die Liste stellt den einzigen der 63 Kandidaten, der sich der italienischen Sprachgruppe zuordnet, nämlich Mario Rigotti.

Die SVP Verdings stellt fünf Kandidaten. Bereits 2010 kandidiert hatten Veronika Gasser Brunner und Josef Kerschbaumer. Nicht mehr der Wahl stellt sich Ausschussmitglied Meinrad Kerschbaumer.

Die SVP Gufidaun schickt sieben Personen ins Rennen. Wie 2010 auch 2015 wieder auf Liste, das Ausschussmitglied Daniela Vikoler, Walter Messner und Elias Ploner. Brigitta Messner steht für die Gemeinderatswahlen 2015 nicht mehr zur Verfügung.

Auf der Liste der Freiheitlichen kandidieren drei Personen. Bereits 2010 den Sprung in den Gemeinderat

geschafft hatte Hubert Raifer. Neu sind Christian Torggler und Evi Torggler.

Roberto Buson, der 2010 für die Liste „Altra Campana“ ins Rennen gegangen war und den Sprung in den Gemeinderat geschafft hatte, kandidiert 2015 nicht mehr.

Analyse: Stefan Perini

	Kandidaten 2010, die sich 2015 wieder der Wahl stellen Persone già candidate nel 2010 che si ricandidano
SVP Klausen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maria Gasser Fink</li> <li>• Helmut Verginer</li> <li>• Stefan Deporta</li> <li>• Werner Kusstatscher</li> <li>• Christian Untermarzoner</li> <li>• Elisabeth Pichler Putzer</li> </ul>
SVP Latzfons	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cristian Kantioler</li> <li>• Josef Pfattner Örtl Sepp</li> </ul>
Bürgerliste Frischluft Lista Civica Aria Fresca	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christoph Moar</li> <li>• Eva Maria Moar</li> <li>• Friedrich Gantioler</li> <li>• Hans Fink</li> <li>• Jörg Profanter</li> </ul>
SVP Verdings	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Josef Kerschbaumer</li> <li>• Veronika Gasser Brunner</li> </ul>
SVP Gufidaun	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daniela Vikoler</li> <li>• Walter Messner</li> <li>• Elias Ploner</li> </ul>
Die Freiheitlichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hubert Raifer</li> </ul>
Lista Civica Altra Campana	

2010 in den Gemeinderat gewählt – eletti in Consiglio



# Comunali 2015 – uno sguardo d'insieme

**Il 10 maggio 2015 a Chiusa si elegge il nuovo Consiglio comunale. A prima vista il numero di liste e di candidati è deprimente. Un'analisi approfondita offre però interessanti spunti.**

In totale sono 39 le persone che si candidano per le elezioni comunali del 10 maggio 2015. Di queste solo 18 sederanno in Consiglio comunale. Infatti, una nuova legge regionale ha ridotto il numero di Consiglieri comunali da 20 a 18 per Comuni con una numerosità di popolazione pari a quella di Chiusa.

L'avversione all'impegno politico sembra aver afferrato anche il Comune di Chiusa, pensando che nel 2010 il numero di candidati era ancora di 63. Tutte le liste che si erano presentate nel 2010 si presentano anche nel 2015, ad esclusione della "Lista civica Altra campana". L'elettore potrà perciò scegliere tra le quattro liste SVP di Chiusa, Latzfons, Verdignes e Gudon, la Lista Civica Aria Fresca e i Freiheitlichen.

sei candidati. Solo Cristian Kantioler e Josef Pfattner (Örtl Sepp) erano presenti sulla lista già nel 2010. Nessuno dei candidati originariamente eletti in Consiglio comunale nel 2010 Josef Pfattner alias Lageder Sepp, Josef Oberrauch, Josef Gebhard, Renate Gebhard, Johann Gasser) si ricandida. Da notare: l'SVP Latzfons è la lista con il maggior numero di candidati giovani. Cinque dei sei candidati ha meno di 40 anni.

Neu bei der Gemeinderatswahl 2015 Persone che nel 2015 si candidano per la prima volta	Gemeinderäte 2010, die 2015 NICHT mehr kandidieren Consiglieri comunali nel 2010 che NON si ricandidano nel 2015
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Helmut Aster</li> <li>• René Niederwieser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heinrich Gasser</li> <li>• Manfred Waldboth</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klaus Gasser</li> <li>• Sigrid Hasler</li> <li>• Andreas Schrott</li> <li>• Stephan Unterthiner Untergruber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Josef Pfattner (Lageder Sepp)</li> <li>• Josef Oberrauch</li> <li>• Josef Gebhard</li> <li>• Renate Gebhard</li> <li>• Johann Gasser</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mario Rigotti</li> <li>• Lukas Krismer</li> <li>• Josef Untermarzoner</li> <li>• Flora Faltner</li> <li>• Margit Schmitz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stefan Perini</li> <li>• Teodolinda Feller Ferdigg</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Peter Gasser</li> <li>• Georg Schrott</li> <li>• Matthias Schrott</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meinrad Kerschbaumer</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marco Lamber</li> <li>• Johanna Messner</li> <li>• Martin Pramstaller</li> <li>• Michael Schenk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brigitta Messner</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christian Torggler</li> <li>• Evi Torggler</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Roberto Buson</li> </ul>

Tra i 39 candidati ci sono 29 uomini e 10 donne. La quota femminile ammonta dunque a un quarto circa. 38 candidati si dichiarano appartenere al gruppo linguistico tedesco, uno solo a quello italiano. Forte la presenza dei giovani: 18 candidati hanno meno di 40 anni, 16 tra 40 e 59, solo cinque hanno 60 anni o più.

Già oggi si può accertare che le elezioni comunali daranno luogo a un forte ricambio. Infatti, 12 dei 20 Consiglieri comunali eletti nel 2010 non hanno più dato la loro disponibilità alla candidatura. Nel Consiglio comunale 2015 ci saranno dunque al massimo otto "volti vecchi" - almeno 10 Consiglieri saranno nuovi in questa funzione.

Per la carica di Sindaco l'unica candidata è la Sindaca uscente Maria Gasser Fink.

## Il panorama delle liste

L'SVP Klausen mette in lizza otto candidati. Di questi, sei si erano già candidati nel 2010, di preciso Maria Gasser Fink, Stefan Deporta, Werner Kusstatscher, Elisabeth Pichler Putzer, Christian Untermarzoner e Helmut Verginer. Non si prestano più alle elezioni il referente Heinrich Gasser e il Vicesindaco Manfred Waldboth. L'SVP Klausen è la lista con il maggior numero di candidati che si sono prestati alle elezioni già nel 2010.

L'SVP Latzfons è all'insegna del forte ricambio. La lista è composta da

La Lista civica Aria fresca è quella con il maggior numero di candidati, e precisamente dieci. Cinque candidati si sono prestati alle elezioni già nel 2010. Questi sono Christoph Moar, Friedrich Kantioler, Eva Maria Moar, Hans Fink und Jörg Profanter. Non si candidano più Stefan Perini e Teodolinda Feller Ferdigg. La lista ha l'unico dei 63 candidati che si dichiara appartenere al gruppo linguistico italiano - Mario Rigotti.

L'SVP Verdignes manda in lizza cinque candidati. Già nel 2010 erano presenti in lista Veronika Gasser Brunner e Josef Kerschbaumer. Non è invece più disponibile alla candidatura il referente Meinrad Kerschbaumer.

L'SVP Gufidaun presenta una lista con sette candidati. Come nel 2010 sarà presente la referente Daniela Vikoler, Walter Messner e Elias Plover. Brigitta Messner non ha più dato la sua disponibilità a candidarsi per le elezioni comunali 2015.

Sulla lista dei Freiheitlichen troviamo tre persone. Già nel 2010 su questa lista era stato eletto in Consiglio comunale Hubert Raifer. Sono nuovi invece in candidati Christian Torggler e Evi Torggler.

Roberto Buson, candidato nel 2010 per la lista "Altra Campana" e eletto in Consiglio comunale non si candida più nel 2015.

Analisi: Stefan Perini

# Listen, Kandidaten, Ziele

In Klausen kämpfen insgesamt sechs Listen und 39 Kandidaten um den Einzug in die Gemeindestuben. Wir stellen die Kandidaten im Überblick vor und drucken ab, was sie uns auf die Frage geantwortet haben, welches ihre wichtigsten Ziele für die kommenden fünf Jahre sind.

Die folgenden Beiträge werden nach Reihenfolge der Einsendung an Clausa abgedruckt.



## BÜRGERLISTE FRISCHLUFT LISTA CIVICA ARIA FRESCA

### Wir wollen:

- Wir wollen uns für eine **überparteiliche, sachbezogene und bürgernahe Politik einsetzen**: schließlich berühren Entscheidungen der Gemeinde die Interessen aller BürgerInnen. Darum: kein „Paktln“, sondern offene Spielregeln, Transparenz und Gleichbehandlung.
- Viele Investitionen stehen an: so die Mehrfachturnhalle und die Grundschulsanierung, um nur zwei zu nennen. Mit der Beseitigung von Gefahrenstellen am Fahrradweg unterstützen wir dieses von uns mit eingebrachte Vorhaben. Was uns wichtig ist? **Vernünftige Investitionen ohne Lobbyismus** und Projekte, die den praktischen Nutzen für den Bürger im Blick haben!
- Das Thema Umwelt, Verkehr und Lärmschutz ist nicht wegzudenken. Wir wollen: **mehr Grün und Naherholung** schaffen und fordern Sicherheit und Lärmschutz in allen Möglichkeiten auszuschnöpfen.

### Noi vogliamo:

- Ci vogliamo adoperare per una **politica sovrapartitica oggettiva e vicina ai cittadini**: in fin dei conti le decisioni del Comune vanno a toccare gli interessi di tutti/e i cittadini/e. Per questo motivo nessun „escamotage“, ma chiare regole del gioco, trasparenza e parità di trattamento.
- Molti investimenti sono necessari: giusto per citarne un paio; la palestra multifunzionale ed il risanamento della scuola elementare. L'eliminazione dei punti pericolosi lungo la ciclabile è per noi un altro punto importante che intendiamo sostenere. Cos'è importante per noi? **Investimenti ragionati senza lobbismo**, e progetti che tengano in considerazione le necessità pratiche dei cittadini nella vita di tutti i giorni.
- L'argomento ambiente, traffico e protezione contro il rumore non deve essere dimenticato. Noi vogliamo e pretendiamo **più verde e luoghi vicini per il relax**, sfruttando tutte le possibilità per il sostegno alla sicurezza e della protezione contro il rumore.



01 **Christoph Moar**  
42 Jahre  
Unternehmer  
Klausen



02 **Mario Rigotti**  
66 Jahre  
Unternehmer  
Klausen



03 **Lukas Krismer**  
35 Jahre  
Umwelttechniker  
Klausen



04 **Josef Untermarzoner**  
30 Jahre  
Projektmitarbeiter  
Klausen



05 **Eva Maria Moar**  
42 Jahre  
Juristin, Hausfrau  
Klausen



06 **Friedrich Gantioler**  
61 Jahre  
Unternehmer  
Klausen



07 **Flora Faltner**  
52 Jahre  
Beamtin  
Klausen



08 **Hans Fink**  
51 Jahre  
Beamter  
Klausen



09 **Margit Schmitz**  
50 Jahre  
Kinderärztin  
Klausen



10 **Jörg Profanter**  
23 Jahre  
Student  
Klausen

# Liste, candidati, obiettivi

Nel comune di Chiusa scendono in campo in tutto sei liste e 39 candidati per occupare i 18 posti del Consiglio Comunale. Presentiamo una panoramica dei partiti e candidati e la loro risposta alla domanda, quali siano i loro obiettivi più importanti per i prossimi cinque anni.

Le liste vengono riportate nell'ordine della loro comunicazione a Clausa



## SVP LATZFONS

### Wir wollen:

1. **Parkflächen** im Dorfzentrum
2. **Umgestaltung** Haus der Dorfgemeinschaft mit Kindergarten und Jugendraum
3. **Geh- und Wanderweg** im Ortsbereich

### Noi vogliamo:

1. **Parcheggi** per il centro
2. **Riorganizzazione** della "Haus der Dorfgemeinschaft" con un asilo e spazio per i giovani
3. **Marciapiedi e sentieri** nel paese.



01 **Klaus Gasser**  
37 Jahre  
Hydrauliker  
Latzfons



02 **Sigrid Hasler**  
32 Jahre  
Kindergärtnerin  
Latzfons



03 **Cristian Kantioler**  
26 Jahre  
Maler  
Latzfons



04 **Josef Pfattner**  
44 Jahre  
Bauer & Angestellter  
Latzfons



05 **Andreas Schrott**  
34 Jahre  
techn. Angestellter  
Latzfons



06 **Stephan Unterthiner**  
26 Jahre  
techn. Angestellter  
Latzfons

### ÖFFNUNGSZEITEN WAHLLOKALE

Die Wahllokale sind am **Sonntag, 10. Mai 2015 von 7 bis 23 Uhr** geöffnet. Wahlberechtigt sind alle EU-Bürger, die das 18. Lebensjahr erreicht haben und in die Wählerlisten eingetragen sind. Der Wähler muss sich in das auf dem Wahlausweis angegebene Sektionsamt begeben und den Wahl- sowie Personalausweis vorlegen.

### APERTURA DEI SEGGI ELETTORALI

I seggi elettorali sono aperti **domenica, 10 maggio dalle ore 7 alle ore 23**. Possono esercitare il diritto di voto tutti i cittadini dell'Unione Europea maggiorenni che risiedono nel Comune di Chiusa e sono iscritti nelle liste elettorali il diritto di voto. Chi intende partecipare alle elezioni comunali deve recarsi al seggio segnato sulla tessera elettorale e portare con sé la tessera elettorale e la carta d'identità.


**SVP VERDIGNS**
**Wir wollen:**

Der Ortsausschuss hat unter Berücksichtigung der Ergebnisse einer von ihm durchgeführten Umfrage in Verdigns/Pardell die folgenden drei als die wichtigsten Anliegen für die kommende Legislaturperiode eingestuft.

1. Das in die Jahre gekommene **Widum in Verdigns soll durch einen Neubau ersetzt** werden. In diesem sollen Seniorenwohnungen, ein Seniorenraum und ein angemessenes Chorprobelokal untergebracht werden.
2. Das **Schul- und Vereinshaus muss energetisch saniert werden**. Wir möchten die veraltete Heizung erneuern, sowie die undichten Fenster ersetzen.
3. Als ein wichtiges Anliegen sehen wir den **Zugang zu Breitbandinternet** für unsere Bevölkerung. Diesem Anliegen wird durch unsere Umfrage besonderes Gewicht verliehen.

**Noi vogliamo:**

Il comitato locale, presi in considerazione i risultati relativi ad un sondaggio dallo stesso condotto a Verdignes/Pratello, ha classificato come più importanti, per il prossimo periodo di legislatura, le tre seguenti questioni

1. Il "**Widum**" a Verdignes, per come si è deteriorato negli anni, **deve essere sostituito da una nuova costruzione**, nella quale dovranno essere realizzati appartamenti per anziani, una sala per anziani e dovrà trovare posto un adeguato locale per le prove del coro.
2. La **scuola e sede del circolo deve essere risanata dal punto di vista energetico**. Vogliamo rinnovare il vecchio sistema di riscaldamento e le finestre ormai non più a tenuta stagna.
3. Per noi una questione importante per la popolazione risulta essere **l'accesso ad Internet con la banda larga**. Questa questione, a seguito del nostro sondaggio, è risultata particolarmente importante.



01 **Peter Gasser**  
24 Jahre  
Kellner Huberhof  
Pardell



02 **Veronika Gasser Brunner**, 52 Jahre  
Oberschullehrerin,  
Seilbahn, Verdigns



03 **Josef Kerschbaumer**  
52 Jahre  
Bauer, Unterplattner  
Verdigns



04 **Georg Schrott**  
41 Jahre  
Angestellter  
Thinner, Verdigns



05 **Matthias Schrott**  
39 Jahre  
Angestellter  
Stieber, Verdigns

**STUDIO**
**orange**
**WERBETECHNIK**
**Tel. 348 72 47 154**
**studioorange.it**

Visit us at EWITA  
25. - 26.04.2015  
Stand Nr. 4

AUTOBESCHRIFTUNGEN, DIGITALDRUCKE, SCHILDER ALLER ART  
SCHAUFENSTERBESCHRIFTUNGEN, STICKEREIEN, WERBETRASPARENTE  
& MORE . . .





## SVP KLAUSEN

### Wir wollen:

**Stabilität und Kontinuität.** Viele Projekte auf Gemeindeebene ziehen sich über mehrere Jahre hin. Darum ist es wichtig, dass bei Neuwahlen ein reibungsloser Übergang ermöglicht wird. Dies ist durch die SVP Klausen in den letzten Jahren trotz Bürgermeisterwechsel, und neuen Referenten gut gelungen. Auch dieses Mal, ist es wichtig, dass die SVP Klausen mit Hilfe eines guten Wahlergebnisses wiederum zwei Referenten für die Stadt stellen und so die Arbeit der letzten Jahre weiterführen kann.

Die drei wichtigsten Projekte der nächsten Jahre sind die **Schaffung von attraktivem Wohnraum** und **Freizeitarealen**, die **Aufwertung der Altstadt** im kulturellen und künstlerischen Bereich, sowie die **Zukunft Säben als Leuchtturm für die ganze Region**.

Gemeinsam mit allen Mitbürger/-Innen wollen wir Klausen ein Stück attraktiver machen und so eine lebenswerte Heimat für Jung und Alt schaffen.

### Noi vogliamo:

**Stabilität e continuità:** molti dei progetti a livello comunale si propongono da molti anni. Per questo motivo è importante, in occasione delle nuove elezioni, che venga consentita una transizione degli stessi in modo fluido. Tutto ciò è riuscito bene alla SVP di Chiusa, nonostante il cambio di sindaco e l'insediamento di nuovi assessori. Anche in questa occasione è importante che la SVP di Chiusa con l'aiuto di un buon risultato elettorale, possa mettere nuovamente a disposizione della città due assessori, potendo così continuare il lavoro degli ultimi anni.

I tre progetti più importanti dei prossimi tre anni sono la **creazione di aree abitative attrattive** e di un'**area per il tempo libero**, la **valorizzazione del centro storico** sotto il profilo culturale ed artistico, nonché la **valorizzazione di Sabiona come faro per l'intera regione**.

Insieme a tutte/i le/i cittadine/i vogliamo rendere Chiusa più attraente e rendendola così una terra meritevole di essere vissuta dai giovani e dagli anziani.



01 **Maria Gasser Fink**  
58 Jahre  
Bürgermeisterin  
Klausen



02 **Helmuth Aster**  
37 Jahre  
Angestellter  
Klausen



03 **Stefan Deporta**  
51 Jahre  
Unternehmensberater  
Klausen



04 **Werner Kusstatscher**  
41 Jahre  
Unternehmer  
Klausen



05 **René Niederwieser**  
24 Jahre  
Theologiestudent  
Klausen



06 **Elisabeth Pichler Putzer**, 64 Jahre  
pens. Grundschullehrerin,  
Klausen



07 **Christian Untermarzoner**  
39 Jahre  
Rechtsanwalt  
Brixen



08 **Helmut Verginer**  
43 Jahre  
Ingenieur  
Klausen

**Wir wollen:**

1. **Vernünftiger Umgang mit öffentlichen Geldern** im Sinne der Allgemeinheit
2. Eine **gerechte und faire Behandlung** aller Bürger
3. **Steuerbelastung** muss ihre Grenzen haben (z.B. GIS)

**Noi vogliamo:**

1. **Utilizzo ragionevole dei soldi pubblici** nell'ottica della collettività
2. Per un **trattamento equo ed onesto** di tutti i cittadini
3. La **pressione fiscale** deve avere un limite (ad. es. GIS)



01 **Christian Torggler**  
42 Jahre  
Arbeiter  
Latzfons



02 **Hubert Raifer**  
63 Jahre  
selbstst. Optiker  
Klausen



03 **Evi Torggler**  
*Leider haben wir bis  
Redaktionsschluss  
kein Foto erhalten*

**SVP GUFIDAUN****Wir wollen:**

1. **Sanierung Verbindungsstraße** Gufidaun Dorf – Aussermühl, sowie Gufidaun Dorf – Gnollhof
2. **Sanierung Josef Telfner Haus**
3. **Erneuerung der Dorfbeleuchtung**

**Noi vogliamo:**

1. **Risanamento delle strade di collegamento** Gudon centro – "Außermühl" e Gudon centro – Maso Gnoll
2. **Ristrutturazione della casa "Josef Telfner"**
3. **Risanamento dell'illuminazione del paese**



01 **Daniela Vikoler**  
37 Jahre  
Krankenpflegerin  
Gufidaun



02 **Marco Lamber**  
50 Jahre  
Angestellter  
Gufidaun



03 **Johanna Messner**  
19 Jahre  
Studentin  
Gufidaun



04 **Walter Messner**  
71 Jahre  
Pensionist  
Gufidaun



05 **Elias Ploner**  
30 Jahre  
Jungbauer & Angestellter  
Gufidaun



06 **Martin Pramstaller**  
45 Jahre  
Unternehmer  
Gufidaun



07 **Michael Schenk**  
25 Jahre  
Angestellter  
Gufidaun

# Goldener Speck aus Latzfons

Der Speck der Metzgerei Johann Pfattner aus Latzfons ist im Februar als einziger und erster Speck Südtirols mit der „Goldenen Hamme“ ausgezeichnet worden. Was die Auszeichnung für den Familienbetrieb bedeutet und ob die Latzfonsener Luft einen Unterschied macht.

Die erste Südtiroler Speckvergleichsprüfung wurde von der Berufsgemeinschaft der Metzger im LVH und dem TIS Innovation Park durchgeführt, mit dem Ziel, das Image eines der traditionellsten, aber auch beliebtesten Lebensmittel in Südtirol zu stärken und die Konsumenten auf dessen hervorragende Qualität aufmerksam zu machen. Unter äußerst strengen Verkostungskriterien der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) hat eine Fachjury bestehend aus Experten der Bereiche Gastronomie, Feinkost und Hauswirtschaft sowie Vertretern des Südtiroler Speckkonsortiums, die Blindverkostung der 47 Südtiroler Speckhammen durchgeführt. Beurteilt wurden das äußere Erscheinungsbild, das Erscheinungsbild am Anschnitt, des Trockenrandes, die Konsistenz, der Geruch und der Geschmack des Produktes. Gold erhielt nur jene Probe, die von allen Jurymitgliedern in allen Bewertungskriterien die absolute Höchstnote erhalten hat. Und das hat nur ein Speck geschafft – jener der Metzgerei Johann Pfattner aus Latzfons.

## Anerkennung und Bestätigung

„Natürlich hätte man sich keine bessere Werbung für den Betrieb wünschen können“, freut sich Johann Pfattner, Inhaber der gleichnamigen Metzgerei in Latzfons, über die Prämierung. Nachfrage und Kundenstock sind seit der Auszeichnung gestiegen, genauso wie die Arbeit. Der im Winter produzierte Speck ist bereits ausverkauft, für alle Speckliebhaber hat der Metzgermeister



*Der Speck der Metzgerei wird ausschließlich in Latzfons produziert und mehrere Wochen luftgeräuchert.*

aber nachgesorgt. „Da ich von dieser Auszeichnung völlig überrascht wurde und ich keine riesige Mengen an Speck produziere, habe ich zur Zeit für die bestehende Nachfrage nicht genügend Speck. Da ich seitdem aber fleißig gearbeitet habe, wird ab Mitte Mai genug ordentlich gereifter Speck vorhanden sein.“ Nicht nur wirtschaftlich, auch persönlich bedeutet die Prämierung für den Latzfonsener eine Anerkennung, die er aber bescheiden annimmt: „Für mich ist die Auszeichnung eine Bestätigung dafür, dass ich meine

Arbeit recht ordentlich mache und dass ich mit der Erneuerung der Metzgerei vor fünf Jahren das Richtige getan habe.“

## 100% „made in Latzfons“

Vor wenigen Jahren hat Johann Pfattner den Betrieb von seinem Vater übernommen und produziert und räuchert seinen Speck ausschließlich im Heimatdorf. Liegt darin das Geheimnis des guten Specks? Für den Metzgermeister liegt der Unterschied vor allem im Geschmackserlebnis: „Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Für mich persönlich darf ein Speck nicht zu viel gesalzen und geräuchert werden, da ansonsten der Geschmack, der bei der Reifung entsteht, überdeckt wird.“ Was die Jury überzeugt hat, kann Johann Pfattner nur vermuten: „Natürlich hat jeder Metzger seine eigene Rezeptur. Meine stammt noch von meinem Vater. Der Unterschied liegt aber wahrscheinlich an der Räucherung, die ich auch heute noch, dank meiner eigenen Anlage, ganz traditionell durchführen kann. Somit kann es wohl nur an der guten Latzfonsener Luft liegen“, ist der Latzfonsener überzeugt.

*Magdalena Gebhard*



*Verglichen wurden von der Fachjury sowohl Geschmack, als auch Aussehen und Konsistenz der 47 eingereichten Speckhammen.*



# Unsere Ferienregion im Mittelpunkt

Die Ferienregion Klausen, Barbian, Feldthurns und Villanders blickt auf eine erfolgreiche Saison 2014 zurück: Mit 132.384 Ankünften und 504.015 Übernachtungen konnten die Werte der letzten Jahre gehalten und sogar ausgebaut werden.

In Summe betrachtet, sei das Tourismusjahr 2014 ein recht turbulentes Jahr gewesen, resümierte Tourismusvereinspräsident Michael Oberpertinger bei der kürzlichen Vollversammlung des Tourismusvereins in Barbian. Ein Jahr des Aufbruches, der Destinationsentwicklung und der Finanzkonsolidierung aber auch einiger Ungewissheiten gerade in Hinblick auf die Finanzierung des Tourismusvereins nach Einführung der Kurtaxe.

Was das umfangreiche Tätigkeitsprogramm 2014 betrifft ist hervorzuheben, dass alle gesetzten Ziele erreicht, sowie 95% des Tätigkeitsprogramms umgesetzt worden sind, zusätzlich weiterer Projekte, Veranstaltungen und Tätigkeiten. Nebst den vielen neuen sowie den bewährten Veranstaltungen die ausgebaut und qualitativ verbessert wurden, sind besonders hervorzuheben: Die Revision aller Drucksorten mit Einführung eines einheitlichen grafischen Erscheinungsbildes und die dringend notwendige Einführung der neuen Gäste-Service-Karte „KlausenCard – alps & wine“. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 48 Projekt- und Tätigkeitspunkte umgesetzt werden zzgl. der Events und Veranstaltungen.

## Destinationsentwicklung

In seiner kurzen Vorschau 2015 wies der Präsident auf die anstehenden Projekte hin und hob im Besonderen die Errichtung von drei neuen Wanderwegen, die Aufwertung der Säbener Promenade, den Ausbau der Inwertstellung der lokalen Qualitätsprodukte Wein/Kastanie/Zwetschke, eine noch optimierte Instandhaltung der Wanderwege und die Weiterführung und Ausbau des Projektes „Erlebbarer Winter“ hin.

Tourismuskonzeptionsdirektor Alexander Hamberger verwies auf die Aufbauarbeit im Jahr 2014 und dass diese nun das Fundament für den Auf- und Ausbau der Aktivitäten sowie des Destinationsmanagements bietet. Die Schwerpunkte 2015 werden sein nebst den Veranstaltungen:



*Der Tourismusverein Klausen, Barbian, Feldthurns, Villanders dankt allen Mitgliedern, Wirtschaftstreibenden, Gemeinden und allen Institutionen und Sponsoren für die gute und positive Netzwerkarbeit und wertvolle Unterstützung sowie Zusammenarbeit, welche ein entscheidender Faktor für den Erfolg des Tourismus in unserer Region ist.*

Die Beteiligung an den „Internationalen Kneipp Aktionstagen Südtirol“ mit eigenem Programm „Wandern nach Kneipp mit „Barbianer Wassergeschichtn“. Die Erweiterung und der Ausbau der Gästekarte „KlausenCard – alps & wine“ und der Kartenzusammenschluss mit dem Tourismusverein Villnöss. Eine breite angelegte Online Kampagne gemeinsam mit dem Tourismusverband sowie konkrete Angebote, Vertrieb, Marketing sowie PR Maßnahmen und Journalistenbetreuungen. Die Beteiligung, aktive Mitarbeit sowie Umsetzung der Aktionen der neuen Genossenschaft „eisacktaler Wein“ zur Förderung der Eisacktaler Wein-Kultur und Profilierung des Gebietes als Wein-Destination. Ein neuer Winterevent in Kooperation mit dem HGV „AlpsCulinaria, Snow & wine“. Die wichtigen Kooperationsprojekte mit dem Tourismusverband Eisacktal: einheitliches Online Kartensystem, gemeinsames Redaktionsnetzwerk, Projekt „Hüttenzertifizierung“, Neukonzeption Magazin „VIAE“, Projekt Südtirol Balance, gemeinsame Wanderfibel / Wanderführer, Kurzfilm der Region und der Tourismusdestination, gemeinsame Eventbrochure und vieles mehr.

## Orte der Balance

Besondere Wichtigkeit nimmt in der Agenda 2015 das SMG-TVb-TV Projekt „Südtirol Balance“ ein, die in der Ferienregion gleich mehrfach zu finden sind, bzw. realisiert werden sollen: das Kloster Säben in Klausen, Dreikirchen in Barbian, der Keschnhain in Feldthurns. „Aktionen der Balance“ ein „Wasserguss und Wildkräuter - Wandern nach Kneipp“ in Barbian oder in Villanders „Auf dem Geh-Weg zur Entschleunigung und zu sich selbst“ sollen diese Orte flankieren. Darüber hinaus sollen Führungen ausgebaut und neue Wanderangebote entstehen: Villanders: „Achtsam unterwegs...“, Feldthurns: „Geführte Kräuterwanderungen“, Klausen: „Sein & Wein“ – Leitacher Weinwanderweg. Neue Wanderwege: Klausen „Säbener Promenade“, Villanders „Familienwanderweg“ mit Kneipp, Latzfons „Jagersteig“. Im Anschluss an die Vollversammlung stand alsdann der gesellige Teil im Vordergrund und alle Anwesenden freuten sich über Käsespezialitäten von „Degust“, einer Weinverkostung der Eisacktaler Winzer, Getränke von „OSSANNA“, Apfelsaft vom „Oberfallerhof“ Barbian.

*Alexander Hamberger*



## Original-Berichte.

Abdruck unserer Original-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

Bozner Nachrichten vom 19. Juli 1914

Gemeinderatswahl in Klausen. Von dort wird uns geschrieben: Bei der dieser Tage stattgehabten Gemeindeausschußwahl wurden sämtliche Mitglieder wiedergewählt mit Ausnahme der Herren: Anton Rabanser sen., welcher wegen Alters, hochw. Anselm Perntaler, Frühmeß-Benefiziat, welcher aus anderen Gründen von vornherein abgelehnt hatte, und Josef Meßner, Untermüller. An Stelle dieser drei wurden in den Gemeinderat berufen die Herren Dr. Anton Brunner, prakt. Arzt; Florian Fössinger, Besitzer des Gasthauses „Zum Bären“; Ignaz Tinkhauser, Stadtapotheker. — Die Wahl des Bürgermeisters welches Amt seit dem plötzlichen Tode des Herrn Jakob Kargruber Herr Valentin Gallmetzer innehat, wird in nicht ferner Zeit erfolgen.



## Foto-Quiz

### Klausner in lustiger Gesellschaft.

Es handelt sich um ein Jahrgangstreffen der 1924-Geborenen – das Foto wurde voraussichtlich in den 50er Jahren geschlossen. In der Bildmitte – mit Ziehharmonika – Bruno Ferrari. **Kennen Sie die anderen Personen?** Wer sie erkennt, soll sich bei Frau Barbara in der Tabaktrafik Pancheri melden. Die ersten drei, die die richtigen Hinweise liefern, erhalten ein kleines Präsent.

Un gruppo di "chiusani" a cui l'allegria sembra non mancare. Si tratta dei coscritti del 1924 – la foto probabilmente è stata scattata negli anni 50. Al centro, con fisarmonica, Bruno Ferrari. **Chi riconosce le altre persone?** Chi lo sa lo può comunicare alla signora Barbara nella tabaccheria Pancheri. Le prime tre persone che danno le indicazioni corrette ricevono un piccolo omaggio.

### Die Rose

#### Danke



Es gehört einfach dazu – das Osterkonzert der Musikkapelle in Klausen am Ostersonntag. Bei strahlendem Frühlingswetter trifft sich Jung und Alt im Patergarten auf ein Glas Wein und einen Ratscher auch mit Heimatfern, die extra fürs Osterfest in die Heimat angereist sind. Genauso in Latzfons, wo die Musikkapelle ihr Konzert am Ostersonntag organisiert. Ein Ohren- und Gaumenschmaus auch hier – fast ein Muss für alle Latzfons.

Gern nehmen wir solche gelebte Traditionen wahr, die aus unseren öffentlichen Plätzen lebendige Orte machen. Vergessen wollen wir dabei nicht, dass dahinter immer auch das ehrenamtliche Engagement vieler steckt, das nicht selbstverständlich ist.



### Der Kaktus

#### Die Müllböschung



Bierdosen, Müllsäcke, Plastikflaschen und jede Menge anderer Unrat säumen immer wieder die Böschung entlang des Fußweges zum Kindergarten. Hier gilt es nicht immer die Schuld bei den Ordnungsdiensten zu suchen, sondern es stellt sich viel mehr die Frage der Täterschaft. Wer sind diese Leute, die unbekümmert und ohne Scham ihren Müll in ein Bachbeet werfen und die Natur verschmutzen? Wobei entlang des Fußweges sogar zwei Mülleimer angebracht wurden. Bitte Augen auf und Zivilcourage zeigen: Diese Übeltäter gehören ermahnt und bloßgestellt.



# Schon mal was von Permakultur gehört?

Der Klausner Alexander Huber ist naturnaher Gärtner und Astrologe aus Leidenschaft. Im Interview mit der Clausa erzählt er wozu Astrologie und naturnahes Gärtnern nützlich sind und liefert eine interessante Deutung der modernen Gesellschaft.

**Clausa: Herr Huber, was unterscheidet das naturnahe Gärtnern von der inzwischen üblichen Art?**

**Alexander Huber:** Das naturnahe Gärtnern – die sogenannte Permakultur – setzt den Anspruch, in der Land- und Gartenwirtschaft den natürlichen Zyklus einzuhalten. So wird strikt darauf geachtet, keine Gifte oder Chemikalien einzusetzen. Zwar versucht man auch in der Permakultur, den Wachstumsprozess zu optimieren, aber das geschieht, ohne das Gleichgewicht der Natur zu zerstören.

**Ihre zweite Leidenschaft ist die Astrologie.**

Ja, ich beschäftige mich mit der sogenannten psychologischen Astrologie. Dabei geht es nicht darum, etwa die Zukunft vorherzusagen, sondern vielmehr darum, dass der Mensch sich und seine eigene Natur besser kennenlernt. Konkret läuft das so ab: Anhand von Geburtstag, Geburtsstunde und –Ort wird ein Horoskop erstellt. Über ein Programm kann man auf die astrologische Geburtskonstellation schließen. Die Kunst besteht darin, das zu deuten. Man kann daraus die Fähigkeiten, Stärken, Anlagen eines Menschen ersehen – einfach, seine eigene Natur.

**„Wichtig ist, dass sich die Menschen entwickeln und nicht von irgendjemand oder irgendetwas abhängig werden“**

**Wie haben Sie Zugang zum Thema gefunden?**

Mit 16 Jahren, auf einem Seminar mit Renate Tappeiner. Das ist DIE Südtiroler Astrologin. Was mich fasziniert hat ist, dass man durch das Horoskop so viel vom Menschen erfahren kann, noch bevor man diesen persönlich kennt. Man verfügt also über ein Instrument, um Menschen auf eine ganz einfache Weise zu helfen.



Frühbeet für die Pflanzenanzucht in kalten Tagen.

**„Grundsätzlich ist 2015 das Jahr der Bildung. Der richtige Moment, um den geistigen Horizont zu erweitern.“**

**Ihre Deutung der heutigen Gesellschaft?**

Die Leute stehen beruflich und familiär unter Druck und können ihre

eigene Natur nicht mehr erkennen und ausleben. Die Psyche leidet stark darunter. Durch die Astrologie kann man die wahre Natur wieder erkennen und festigen. Die Haupterkennnis meiner Beratertätigkeit ist, dass die Leute ein starkes Bedürfnis verspüren, wieder zu sich selbst zu finden.

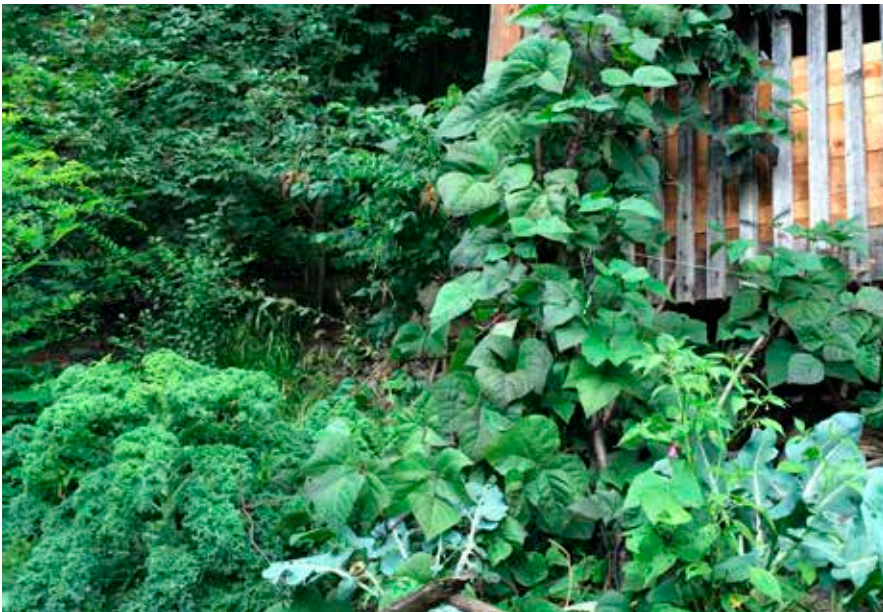


Alexander Huber im Terrassenbeet aus alten Holzbalken. Die Ackerbohne ist eine vergessene Kulturpflanze.

#### Zur Person:

Alexander Huber, Jahrgang 1977, wohnt knapp oberhalb von Klausen am Erzweg, entlang der Staatsstraße nach Villanders. Ausgebildeter Spengler, dann Gärtner. Ständige Weiterbildung im Bereich naturnahes Gärtnern, Trauthmansdorff, dann Feng-Shui-Ausbildung. Seit 10 Jahren auch im Bereich der Astrologie tätig, entsprechende Ausbildungen in München und Südtirol. Arbeitet heute zu Stoßzeiten in einer Gärtnerei der Umgebung, sonst freiberuflich (Beratungen, Seminare, Vorträge). Am 10. April hielt er auf Einladung des Bildungsausschusses einen Vortrag in Gufidaun.





Mischkultur auf kleiner Fläche. Grünkohl, Brokkoli, Bohnen, Paprika und Kohl teilen sich den Platz.

**„Wichtig ist, bewusst zu leben. Bewusstsein ist Liebe für sich selbst und zur Natur.“**

**Wie unterscheidet man gute Astrologie von schlechter?**

Die gute Astrologie geht vom Ansatz der Entwicklung des Menschen aus. Schlecht ist, wenn es in die Verhaftung führt, so dass man keinen freien Willen mehr hat.

**Was kann man sich unter naturnahem Gärtnern konkret vorstellen?**

Im Wesentlichen, so zu gärtnern, dass man sich die Natur zum Vorbild nimmt und auch entsprechenden Respekt mitbringt. Ich bin überzeugt, dass man nur durch eine naturnahe Gartenkultur den Boden auf lange Sicht fruchtbar halten kann.

**Welche Rolle hat dabei die Öffentliche Hand?**

Eine grundlegende. Nehmen wir das Beispiel der öffentlichen Grünflächen. Setzt man die heute klassische Thuja-Hecke, trägt das ganze Ökosystem keinen Vorteil davon. Anders ist es, wenn man sich für eine Wildsträucherhecke wie z.B. Cornus mas oder Prunus spinosa entscheidet: Bienen, Schmetterlinge, Vögel profitieren davon. Dieser Aspekt sollte auch in der Stadtbe- grünung berücksichtigt werden. Ein

anderes Beispiel: Statt einen Rollrasen könnte man eine Blumenwiese sähen. Dies bringt zudem die Natur in die Stadt. Die Leute werden ruhiger, die Stadt wird liebevoller. Ein weiterer konkreter Vorschlag wäre ein Kinderprogramm fürs Gärtnern. Ich glaube, jeder Mensch zieht gerne ein Radieschen oder eine Karotte aus dem eigenen Garten. Jedes Kind sollte das auch heute noch erleben dürfen.

**Wie sieht Dein eigener Garten aus?**

Ich habe den Garten meiner Eltern übernommen. Im Sinne der Grundsätze der Permakultur wurden alte Holzbestandteile wiederverwendet. Der Steilhang wurde zum Terrassenbau. Regelmäßig schaue ich mich auf Bauernmärkten nach alten Samen um, setzte sie an und vermehre diese. Samenechte Pflanzen sind viel resistenter. Das führt auch dazu, dass man chemiefrei und naturnah gärtnern kann. Ich kann von mir behaupten, dass ich beim Gemüse Selbstversorger bin.

**„Gärtnern holt den Mensch wieder zur Natur“**

**Ist Gärtnern nicht eine Zeitverschwendung?**

Gärtnern bringt den Menschen zu sich selbst zurück. In diesem Sinn

ist es eine natürliche Therapie. Das wahre Übel heute ist die Unwissenheit, kombiniert mit Gleichgültigkeit. In dem Moment, wo es den Leuten egal ist, ob sie eine Gen-Karotte oder eine biologisch erzeugte essen, ist es zu spät. Es braucht wieder mehr Verständnis für den naturgegebenen Zyklus. Alles wächst, um zu sterben, damit es anschließend wieder gedeihen kann. Die moderne Gesellschaft hingegen flößt uns ein, dass alles immer nur wachsen kann.

*Interview: Stefan Perini*

**Tipps fürs naturnahe Gärtnern**

1. Sie sollten Kompost verwenden, um den Garten zu düngen. Denn Kompost fördert zusätzlich das Bodenleben.
2. Der Garten sollte nicht tiefer als 15 cm umgegraben werden. Man erspart sich das mühselige Umstechen des Gartens und die Bodenlebewesen werden nicht gestört.
3. Vielfalt statt Monokultur. Verschiedene Gemüsesorten und Blumen beleben den Garten auf vielfältige Art und Weise, z.B. können sich Nützlinge ansiedeln.
4. Der Gartenboden sollte nicht auf Dauer unbedeckt bleiben. Dadurch bleibt die Feuchtigkeit erhalten und die Struktur des Bodens bleibt lockerer.
5. Der Einfluss des Mondes im Garten ist eine Unterstützung. Die Beachtung der Mondrhythmen fördert die Pflanzen mehrfach.







**Einsatz für Tradition**

In diese Zeit fällt auch ein weiteres Tätigkeitsfeld Mitterdorfers. Er widmete sich dem Wiederaufbau der alten Tradition des Schützenwesens in Südtirol. In der schwierigen Zeit von 1960 bis 1970 stand er den Schützen des Landes vor und konnte die Weichen für die Entwicklung dieses Alt-tiroler Brauchtums stellen.

1961 vermählte sich Karl Mitterdorfer mit Maria Lochmann in Klausen. Drei Kinder, zwei Mädchen und ein Bub, vergrößerten im Laufe der Ehe die glückliche Familie. Seine kluge mit lebensfroher Einstellung ausgestattete Frau Maria stand und steht Mitterdorfer in den vergangenen 54 Jahren stets zur Seite und stärkt ihm den Rücken.

Das Ehepaar Mitterdorfer wohnt in einem schönen Haus in Gries, in den Sommermonaten in einem Ferienhaus in Feldthurns. „Meine Klaus-

ner Wurzeln bewegen mich auch immer Klausen zu besuchen, dort zu verweilen und am Stadtleben teilzunehmen. Über die Ehrenbürgerschaft im Jahr 1998 habe ich mich sehr gefreut und ich bin dankbar dafür.“

Auf die Frage was er zur Landespolitik sagt bzw. sich wünscht, meinte Mitterdorfer: „Ich mische mich in die heutige Politik nicht mehr ein. Meine Zeit war eine andere.“ Diese feine noble Haltung und ein gradliniger Charakter zeichneten Mitterdorfer immer aus. Karl Mitterdorfer ist der letzte noch lebende Politiker jener alten Garde die stets Handschlagqualität besaßen und Südtirol zu dem machten was es heute ist. Zum 95sten Geburtstag wünscht die Bürgerschaft unserer Stadt ihrem Ehrenbürger alles erdenklich Gute.

Walther Dorfmann



*In den Sechzigern war Mitterdorfer als Landeskommandant maßgeblich am Wiederaufbau der Schützentradiation beteiligt.*



*GESTALTEN  
MIT STIL.*



[www.domus.bauexpert.it](http://www.domus.bauexpert.it)

Fliesen, Steine, Holz- und Laminatböden

# Theater anders

Sie sind jung, wild und entschlossen. Sie machen, wonach Ihnen der Sinn steht – mit zunehmendem Erfolg. Vor drei Jahren gründete eine Gruppe begeisterter Theaterspieler das ROTierende Theater, das mittlerweile seine Heimat in Klausen gefunden hat.



Fotos: Rotierendes Theater

„Immer Lieben“ war auch in Klausen ausverkauft und sorgte für Gesprächsstoff in der Stadt. Im Bild (v.l.) Manuela, Thomas und Larissa.

Ein eigenes Theaterhaus, das ist noch ferne Zukunftsmusik. Dass sich Träume aber auch verwirklichen lassen wenn man daran glaubt und daran arbeitet, das haben die jungen Schauspieler des ROTierenden Theaters bereits in den vergangenen zwei Jahren erfahren und auch einem breiten Publikum gezeigt. Am Anfang wurden sie vielleicht noch belächelt, als sie, 12 Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren, 2012 kurzerhand einen eigenen Theaterverein auf die Füße stellten. Mit allem Drum und Dran. Gründungsakt, bürokratische Eintragungen und Anmeldungen, ein eigenes „Vereinslokal“. „Den Aufwand und die Tücken der Selbstständigkeit haben wir am Anfang vielleicht etwas unterschätzt, aber ich glaube, wir haben den Sprung recht gut geschaukelt,“ mein Viktoria Obermarzoner rückblickend.

Ich treffe die quirlige Gründungsfrau gemeinsam mit der Klausnerin Hanna Gfader, die seit Jänner dieses Jahres dem Verein vorsteht, im Kapuzinerkeller in Klausen, wo sie derzeit fleißig für ihr neues Stück proben, das ab Mai in Bruneck und Brixen zu sehen sein wird.

**„Es geht nicht darum, was auf der Bühne steht, sondern darum, was wir ausdrücken.“**

Seit einem Jahr hat sich das ROTierende Theater in den alten Kellerräumen des Kapuzinerkomplexes eingenistet und füllt sie mit neuem Leben. „Wir waren auf der Suche nach einem Raum, den wir praktisch ausschließlich nutzen können“ erzählt Hanna. Die Gruppe trifft sich häufig zu Proben, da wird es dann schwierig, wenn man sich mit zig anderen Vereinen wegen der Nutzungszeiten des Raumes absprechen muss. Mindestens drei mal wöchentlich kommen die Schauspieler zusammen.



Stetiges Proben, das Arbeiten mit dem eigenen Körper, der Stimme und der Rolle stehen im Vordergrund der theaterpädagogischen Arbeit.

Am Wochenende wird auch mal von 8-17 Uhr geprobt. „Dabei entwickeln sich Dinge, die man zu Beginn gar nicht erwartet,“ erklärt Viktoria Obermarzoner.

Viktoria Obermarzoner ist wie einige andere SchauspielkollegInnen der Gruppe praktisch mit Theater aufgewachsen und unter anderem im Theaterpädagogischen Zentrum TPZ in Brixen. Nach dem Motto „Jeder kann spielen“ von Viola Spolin führt der Kinder- und Jugendtheaterverein TPZ seit den 60er Jahren verschiedenste Theaterprojekte durch.

Die Welt des TPZ ist der Gruppe um Viktoria Obermarzoner offenbar zu eng geworden. Sie wollten was Eigenes auf die Beine stellen, selbst entscheiden, was sie spielen, wie sie inszenieren, wo sie auftreten. „Wir arbeiten wie das TPZ auf einer theaterpädagogischen Basis“, erzählt Viktoria. „Einige von uns waren über zehn Jahre beim TPZ. Wir sind mit dieser Form des Theaters aufgewachsen, wurden davon geprägt. Wir haben es im Grunde weiterentwickelt und der Öffentlichkeit besser zugänglich gemacht.“

Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit der Rolle, das Hineinfühlen, die

Emotionen die im Spielen entstehen, das Gefühl, das die Schauspieler in der Rolle entwickeln. Es wird Raum geschaffen, die eigenen Kreativität zu entwickeln, im Spielen entfaltet sich die Rolle, fügt sich das Stück zusammen.

Dabei arbeiten sie vielfach mit einfachen Mitteln. Auch bei der Bühnenausstattung, die sie selbst gestalten. „Da ist es nicht wichtig, ob sie aus Stahl und Glas oder aus Holz ist.“ Im Vordergrund steht die Emotion, das Stück, das, was sie ausdrücken wollen.

### Sie überraschen

Auch die Erwartungen der Zuschauer werden oft übertroffen. „Viele glauben, dass wir eine Art Jugendtheater sind.“ Daraus sind sie aber mittlerweile herausgewachsen. Zum einen, weil sie mit Jahren selbst älter werden, zum anderen aber auch, weil ihr Theater über ein reines Hobby hinausgewachsen ist. Wo genau das ROTierende Theater eingeordnet werden kann, das können auch Viktoria und Hanna nicht genau beantworten. Sie sind weder Heimatbühne, noch sind sie mit den traditionellen Städtetheatern vergleichbar. Sie haben noch nicht den Status der Profibühne erreicht, auch wenn einige von Ihnen sich ganz dem Theater verschrieben haben, wie Joachim Goller, der künstlerische Leiter, der derzeit ein Regiepraktikum im Münchner Volkstheater macht, oder Viktoria, die als Theaterpädagogin arbeitet.

Das ROTierende Theater liegt irgendwo dazwischen, lässt sich nicht so leicht einordnen, auch nicht von der Gruppe selbst, gibt Hanna Gfader zu. „Wir diskutieren immer wieder darüber, wo wir stehen und wohin wir uns bewegen sollen. Es könnte eigentlich eine Vollzeitarbeit sein. Viele von uns geben Alles, sind mit voller Passion dabei. Aber wir haben uns bislang noch nicht getraut diesen weiteren Schritt zu machen. Momentan ist alles noch ehrenamtlich.“

Trotzdem braucht die Truppe des ROTierenden Theaters den Vergleich mit den Südtiroler Profibühnen nicht scheuen. Bereits im ersten Tätigkeitsjahr hat die mittlerweile 27-köpfige Gruppe zwei Produktionen und einen Festivalbesuch rea-

lisiert, fünf Produktionen waren es allein im letzten Jahr. Sie haben in der Dekadenz debütiert, arbeiten mit dem UFO in Bruneck zusammen und auch das Ötzimuseum hat sie nun um eine Zusammenarbeit gebeten. Ihre Stücke reichen von Klassikern, wie dem Sommernachtstraum von William Shakespeare Antigone von Sophokles, über satirische Komödien (Liebesg'schichtn und Heiratsachen von Elizabeth T. Spira) bis hin zur dokumentarischen Textmontage über die Rote Armee Fraktion. Ein Stück von Joachim Goller, mit dem sie nicht nur in den Schüleraufführungen Aufmerksamkeit erregt haben.



Die „Neue“ und die „Alte“ - Seit Jänner 2015 hat die Klausnerin Hanna Gfader Viktoria Obermarzoner als Obfrau des Vereins abgelöst.

**„Wir sind alles Rampensäue. Wir stehen unheimlich gerne auf der Bühne. Das ist das, was uns verbindet.“**

Schließlich haben sie mit ihrer mutigen Geschichte eines lesbischen Liebespaares inmitten der Kriegswirren in Berlin „Immer Lieben“ im letzten Dezember nicht nur in Klausen für ausverkaufte Vorstellungen gesorgt. Immer wieder überraschen sie mit ihren eigenwilligen, modernen Adaptionen klassischer Themen und Theaterstücke. Wie etwa mit ihrer Stück über Liebe, Leidenschaft und Lebensgeschichten, mit dem sie im Rahmen von KunstBodennah im letzten Sommer am Säbener Aufgang ihre Premiere in Klausen feierten.

Ihre Aufführungen sind erfrischend anders, sie überraschen. Vielleicht auch deshalb, weil sie und ihr Theater schwer einzuordnen ist. „Viele

glauben, wir wären ein Jugendtheater, und sind dann erstaunt: die spielen ja richtig“, lacht Hanna.

„Es geht ihnen nicht darum, was auf der Bühne steht. Das passt auch zu der Form des Theaters, das wir machen. Es geht nicht darum ob alles aus Edelstahl ist oder aus Holz, es geht darum, was wir ausdrücken wollen. Ich glaube deshalb begeistern wir auch, weil wir mit dem Wenigen was wir haben, so viel zeigen können.“

Sie ergänzen sich gut, sind ein gutes Team. Eingefahrene Rollen vermeiden sie. Ihr Name ist Programm. Beim ROTierenden Theater rotiert alles. Die Stücke, die Spielorte aber auch die Rollen. Die Mitglieder schlüpfen bei jedem Stück in eine andere Rolle. Sei es die Regie oder Regieassistent, die Technik oder Bühnengestaltung. Die Rollen auf der Bühne oder dahinter übernimmt jeder abwechselnd, je nach Stück, Lust und Fähigkeiten. Auch das ergibt mit jedem neuen Stück neue Möglichkeiten, setzt neue Kreativität frei. Nur die Rolle des künstlerischen Leiters hat Joachim Goller inne „weil es sich so ergeben hat.“ Und das Programm, das sie zusammenstellen ist „bunt gemischt, damit wir viel Publikum erreichen und immer wieder etwas anderes ausprobieren können.“

„Wir wollen die Leute zum Nachdenken anregen,“ sagt Viktoria Obermarzoner. „Unser Ziel ist es, dass die Zuschauer nach dem Stück hinausgehen und es auch nach einem Jahr noch in Erinnerung haben und vielleicht sagen: da habe ich mal was gesehen, das waren die vom ROTierenden Theater.“

Astrid Crepaz

### Nächstes Stück

Anatol von Arthur Schnitzler entsteht in gemeinsamer Produktion mit dem UFO Bruneck. Das Stück handelt von einem Mann, der die vollkommene Liebe und perfekte Frau, aber auch sich selbst sucht. Anatol feiert am Samstag, 09. Mai im UFO Bruneck Premiere und ist dort noch am 12., 14., 15. und 19. Mai zu sehen. Dann geht es nach Brixen ins Ex-Astra-Kino, wo das Stück am 28., 30. und 31. Mai sowie am 04. Juni zu sehen sein wird.

Infos: [www.rotierendestheater.org](http://www.rotierendestheater.org)



# La moltiplicazione del Tesoro di Loreto

La prima mostra temporanea del Museo civico dell'artista brissinese Josef Rainer vuole proporre varie tematiche, tracciare presunti parallelismi e contrapposizioni tra gli oggetti più svariati, far vedere aspetti insoliti arrivando a proprie riflessioni.

Punto di partenza della mostra è uno degli aspetti peculiari delle famose Kunst- und Wunderkammern (camere delle meraviglie), del XVI e XVII secolo. Le riflessioni però non vertono sul loro principio d'universalità enciclopedica oppure sull'interazione tra l'operato umano e quello naturalistico. Viene ripercorso un modello cognitivo essenziale nello sviluppo dei gabinetti artistici e che oggi riacquista attualità: l'analogia. Seguendo il pensiero analogista, vengono posti in relazione temi ed oggetti di diversi ambiti culturali e temporali, creando un dialogo che nel caso ideale porta all'acquisizione di conoscenze e consapevolezza. Analogie esteriori o interiori che non sono immediatamente riconoscibili, devono essere riscoperte dallo spettatore portando in tal modo ad un sapere elaborato e perciò più profondo. Il concetto "merkwürdig" (singolare) viene reso vivo nel suo significato originario: degno di essere ricordato (merk / ricordare – würdig / degno).

Nelle tre sale della Galleria, vengono poste in relazione tra loro nuove opere realizzate da Josef Rainer a oggetti artistici donati dalla regina di Spagna Maria Anna al suo confes-

sore Padre Gabriel Pontifesser. Una selezione di libri provenienti dalla biblioteca personale di Maria Anna viene sorretta da due reggilibri in porcellana. I disegni con i ritratti dei protagonisti la regina Maria Anna, re Carlo II di Spagna e Padre Gabriel Pontifesser vengono eseguiti secondo lo stile cortese, ma con l'aggiunta di attributi, slittando quasi in una performance surrealista. Una serie di ciotole d'argilla vuole invece ricompensare la perdita della ciotola Ming di porcellana.

Anche la scultura parlante di una scimmia, riprende la tematica dell'analogia. Questa scimmia filosofeggia su tante cose traendo paragoni tra conoscenza, arte e filosofia. Un orologio originale di proprietà della regina spagnola, simboleggia l'arte dell'automa espressa dalla scimmia, ma anche l'inesorabile scorrere del tempo. Disegni tridimensionali mostrano la scimmia intenta a eseguire varie attività umane. Questa tematica dell'"Ars simia naturae" discussa da lungo tempo, ripensa la posizione dell'artista in relazione alla perfezione della natura divina. L'inadeguatezza dell'uomo in confronto alla perfezione della natura.



*Una scimmia parlante a grandezza naturale si cimenta in una serie di domande interessanti. Un meccanismo semplice fa muovere le labbra facendola sembrare viva. Questa scultura fa riferimento agli automi delle collezioni cortesi e alle rispettive variazioni dell'arte moderna. È scimmia, arte, uomo o essere promiscuo? Qual'è il significato della raffigurazione della scimmia nella storia dell'arte, cosa rende umano l'uomo.*

**Durata mostra: 28.03.-02.05.2015**

## Josef Rainer

**1970** nasce a Bressanone

**1991-1997** Accademia delle Belle Arti a Monaco, indirizzo arte scultorea

**2003** Artist-in-Residence Program, Dufftown, Scotland (UK), indetto da Glenfiddich

**2008** soggiorno a Londra con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano, ripartizione Cultura tedesca

**2010** soggiorno a Vienna con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano, ripartizione Cultura tedesca



*Esattamente 23 tazzine di ceramica vogliono compensare e sostituire il pezzo Ming perduto a causa del furto. Le tazzine realizzate e dipinte a mano interpretano in modo libero la tazzina persa. Viene ripresa l'attuale moda cinese di copiare e riprodurre tutto per sostituire l'antica porcellana cinese.*



## Open City Museum als Modellkonzept

Es ist als Idee in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum und für die Stadt Klausen geboren. Kürzlich wurde das interkulturelle und partizipative Projekt von der Europäischen Vereinigung zur Information über lokale Entwicklung ausgezeichnet. Open City Museum ist eine von 25 zukunftssträchtigen europäischen Initiativen, die zum 25-jährigen Jubiläum der Europäischen Vereinigung zur Information über die lokale Entwicklung (AEIDL) ausgewählt wurden. Die ausgewählten Initiativen gestalten die Lokalentwicklung aktiv und innovativ mit und schaffen dadurch neue Perspektiven für Europa.

Open City Museum setzt auf partizipative Methoden und innovative Kunst- und Kulturprojekte, um den sozialen Zusammenhalt und einen positiven Wandel in pluralistischen Gesellschaften zu fördern. Alle Bürger, insbesondere Jugendliche und Personen mit Migrationshintergrund, werden aktiv in alle Aktionen

des Open City Museum miteinbezogen. Zudem wird eine enge Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Einrichtungen und der Bevölkerung angestrebt. Dadurch soll das gemeinsame Zusammenleben gefördert und demokratische Grundwerte gestärkt werden.

Zu den bereits durchgeführten Aktivitäten des Open City Museum gehören das Projekt „Kulturelle Vielfalt in Klausen“ das 2011 in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Klausen durchgeführt wurde, die Ausstellung „Chinese everyday people“ im Chinesischen Turm des Brixner Hofgartens (2012), sowie die Initiative „Common portraits of diversity“, die im Rahmen des Festival delle Resistenze 2013 gemeinsam mit alten und neuen Bewohnern des Bozner Stadtviertels Oberau durchgeführt wurde.

Seit einem Jahr läuft außerdem der Kulturparcours Jugend baut Zukunft, der junge Kreativität und innovatives Denken fördert.



Martha Jimenez Rosano bei der Präsentation des Projektes

### Zum Weiterlesen:

<http://opencitymuseum.com/>  
<http://aeidl.eu/silver/>



## Spargelwochen

Settimana degli asparagi  
24.04. – 24.05.2015

Lassen Sie sich mit köstlichen Spargelgerichten aus unserem hauseigenen Spargelgarten verwöhnen!

Vi vizziamo con le nostre specialità d'asparagi di propria coltivazione!

## Spitalerhof

Geöffnet: täglich ab 18.30 Uhr | Sonntag ab 12.00 Uhr | Mittwoch Ruhetag  
 Orari di apertura: tutti i giorni dalle ore 18.30 | Dom. dalle ore 12.00 | Mer. giorno di riposo  
 Tischreservierung | prenotazione: tel. 0472 847 612

NEU  
NUOVO

### Unser Hofladen

mit Eigenbauweinen & Köstlichkeiten  
aus unserer Destillerie

Öffnungszeiten: DI – DO – SA von 11.00 bis 15.00 Uhr

## Kulturgüterverein stellt neues Projekt vor

„DenkMal! Klausner Stadtrunden“ heißt die neue Kulturinitiative, die der Kulturgüterverein Klausen kürzlich bei seiner Vollversammlung vorgestellt hat. Es handelt sich dabei um eine Veranstaltungsreihe, die sich über das ganze Jahr zieht und beinahe jeden Monat eine kulturelle Führung in Klausen und nächster Umgebung vorsieht.

Obwohl der Verein bereits in den vergangenen Jahren stets mit einer Vielzahl von Vorträgen und Führungen zu kulturellen Themen aufwartete, bildet das Projekt „DenkMal!“ ein Novum, weil es erstmals die gesamten Veranstaltungen des Tätigkeitsjahres unter einem Titel bündelt und diese zusätzlich auf einem handlichen Pass auflistet. Auf diesem „DenkMal“-Pass sind dabei nicht nur die verschiedenen Termine aufgelistet, sondern es besteht gleichzeitig auch die Möglichkeit bei jeder Teilnahme an einer Veranstaltung einen Stempel zu bekommen. Auf die treuesten Besucher der Veranstaltungsreihe wartet im Herbst eine kleine Überraschung.

Wie Barbara Watschinger, Vorsitzende des Vereins bei der Vollversammlung erklärte, sei es ein Ziel des neuen Projektes eine Sensibilität für die Geschichte der Stadt zu schaffen und gleichzeitig auch weniger bekannte Themenbereiche aus der Stadthistorie zu beleuchten. Den Auftakt zu Veranstaltungsreihe bildete ein Vortrag von Museumsdirektor Christoph Gasser, der unter dem Titel „Dem Historiker über die



Schulter gesehen“ am 11. April spannende Dokumente und Kuriositäten aus dem Stadtarchiv holte und für einen Nachmittag im Stadtmuseum präsentierte.  
*Markus Trocker*

### Samstag, 9. Mai

„Die blühende Säbener Promenade“  
Referent: Andreas Hilpold  
Treffpunkt: 16 Uhr, Schloss Branzoll

### Sonntag, 31. Mai

„Tagesfahrt nach Rovereto“  
Reisebegleiter: Sepp Krismer  
Treffpunkt: 7.30 Uhr, Marktplatz

### Samstag, 11. Juli

„Die Jenner – ein erfolgreiches Klausner Geschlecht“  
Beginn um 14 Uhr, Walthersaal

### Samstag, 8. August

„Von Nachtwächtern und Kopfsteinpflaster: Leben im mittelalterlichen Klausen“  
Referent: Markus Trocker  
Treffpunkt: 20.30 Uhr, Marktplatz

### Sonntag, 23. August

„Tag des offenen Denkmals in der Koburg, Gufidaun“ von ca. 10-17 Uhr

### Samstag, 12. September

„Die alte Grödner Bahn und die Technik im Bahnhof“  
Referent: Michael Prader

### Samstag, 10. Oktober

„Die Klausner Künstlerkolonie“  
Referent: Christoph Gasser  
Beginn um 16 Uhr, Walthersaal

Weitere Informationen zu den Terminen von „DenkMal – Die Klausner Stadtrunden“ findet man auf [www.kgv-klausen.it](http://www.kgv-klausen.it)

## unVOLLKOMMEN\_imPERFETTO

Das Stadtmuseum Klausen organisiert bereits zum dritten Mal in Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Eisacktal eine Ausstellung mit Bildern von Menschen mit Behinderung. Die diesjährige Ausstellung steht unter dem Titel „unVOLLKOMMEN“.

Im Rahmen der integrierten Förderung erhalten die BesucherInnen der Einrichtung für Menschen mit Behinderung Seeburg auch die Möglichkeit, unter künstlerischer Assistenz, in vielseitiger Weise schöpferisch tätig zu sein und die eigenen, kreativen Kräfte zu entfalten. Dabei

gelingt es ihnen, ihre Grenzen zu überschreiten und es entstehen immer öfter authentische Kunstwerke von erstaunlicher Qualität und Aussagekraft. Das scheinbar „unVOLLKOMMENE“ ist der Nachweis für ihre Echtheit. Es sind Geschenke von Menschen, die sich ohne Argwohn an uns wenden und in Form von leidenschaftlichen Selbstaussdruck und frischen Farben ihre Erzählungen auf Leinwand bringen. Die darauf ausgedrückte Lebensfreude beeindruckt den Betrachter immer wieder aufs Neue.  
*Thomas Dusini*

*Direktor Sozialdienste Eisacktal*



**Dauer der Ausstellung:**  
**09.05.-13.06.2015**



## Rund um die Uhr auf Notfälle vorbereitet

Bei der jährlichen Jahresvollversammlung im Gasthaus „Brunnerhof“ konnte der Rettungsdienst des Weißen Kreuzes Klausen kürzlich eine beachtliche Bilanz vorweisen. Die 59 freiwilligen Helfer und fünf hauptamtlichen Mitarbeiter fuhren zu 980 Rettungseinsätzen aus und leisteten dabei 1.002 Personen Erste Hilfe in einer Notlage. Erfreulicherweise konnte auch ein Zuwachs an ehrenamtlichen Mitarbeitern verzeichnet werden.

Die Sektionsleiterin Manuela Unterthiner begrüßte in ihrer Ansprache neben den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern auch die Mitglieder der Jugendgruppe, die hauptamtlichen Mitarbeiter und eine Reihe von Ehrengästen. Unter ihnen Bürgermeisterin Maria Gasser Fink welche den Dank der Bevölkerung überbrachte und die stets hervorragende Leistung der Rettungskräfte hervorhob. Von Seiten der Landesleitung des Weißen Kreuzes überbrachten Präsident Georg Rammlmair und Bezirksleiter Peter Michaeler ihre Grußworte. Unterthiner hob die gute Kooperation mit der Gemeindeverwaltung und den Behörden hervor. Als besonders erfreulich bezeichnete sie die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren. Der Zugkommandant der FF Klausen, Peter Brunner bestätigte das gute Zusammenwirken der beiden Rettungsvereine und bedankte sich für das



Jugendleiter Matthias Wieland (von links), Dienstleiter Markus Mitterrutzner, Ausschussmitglieder Priska Gasser, Magdalena Unterkalmsteiner und Evi Rabanser, Sektionsleiterin Manuela Unterthiner, Ausschussmitglied Josef Rabanser, Bürgermeisterin Maria Gasser Fink und Präsident Georg Rammlmair.

gute Arbeitsklima bei Übungen und Einsätzen. Mit besonderem Stolz konnte Unterthiner auch auf einen steten Zuwachs an Freiwilligen in den vergangenen Jahren verweisen. „Es zeugt von Anerkennung und Genugtuung unserer Arbeit und zeigt, dass der Dienst beim Weißen Kreuz für Jung und Alt attraktiv ist“, erklärte Unterthiner. Auch im Krankentransport kann das Weiße Kreuz mit beachtlichen Zahlen aufwarten. Insgesamt wurden 151.990 Kilometer mit dem Krankenwagen zurückgelegt und 5.490 Patienten in medizinische Einrichtungen gefahren. Auch in diesem Bereich könnte die Sektion seit geraumer Zeit auf einen Stab von ehrenamt-

lichen Mitarbeitern zurückgreifen, erklärte Dienstleiter Markus Mitterrutzner erfreut. „Nur damit können wir diesen zusätzlichen Dienst anbieten und den Transport von nicht gehfähigen Personen zu ärztlichen Behandlungen garantieren.“ Auch in der Jugendarbeit hat sich das Weiße Kreuz im vergangenen Jahr zunehmend eingesetzt. Mittlerweile verfügt die Jugendgruppe über 26 Mitglieder, die im Alter von 13 bis 18 Jahren in den Grundlagen der Ersten Hilfe unterrichtet werden. Mit der Volljährigkeit können die Jugendlichen entscheiden ob sie aktiv in den Rettungsdienst eintreten möchten.

Markus Trocker

## Auf in den Wahlkampf!

Wir sehen strahlende Gesichter auf den Straßen, es gibt freundliches Händeschütteln bei Veranstaltungen, einberufene Politikstammtische in den Stadtvierteln, tolle Programme für die Zukunft und wir treffen plötzlich ansonsten seltene Persönlichkeiten in den Kneipen: richtig! Die Gemeinderatswahlen stehen vor der Tür!

Der 10. Mai rückt von Tag zu Tag näher und manchen Kandidaten brennt es geradezu schon unter dem Poppöchen endlich ihren Sessel für die nächsten fünf Jahre im Gemeinderat einzunehmen. Ganz nach dem Motto: Reinsitzen,

Hand aufhalten und kleben bleiben möchte man meinen. Aber ganz so scharf scheint man nun doch nicht auf den Job zu sein. Immerhin haben sich nur mehr halb so viele Kandidaten finden lassen, wie noch vor fünf Jahren. Dabei könnte sich der eine oder andere die Frage stellen, ob man sich vielleicht beim Suchen nicht allzu viel Mühe gegeben hat. Klar, wer wird sich schon selbst die Konkurrenz ins Boot holen: Für 39 Kandidaten bleiben nun 18 Plätze, das sind gute Aussichten. Bedeutet, dass beinahe jedes zweite Herrchen oder Frauchen das vom Wahlprogramm lacht, den Sprung



in die Ratsstube schafft. Und weil bis hierher alles Satire war und damit vielleicht sowieso Blödsinn (oder auch nicht), nun im Ernst: Hingehen und ankreuzen. Echt jetzt. Und ob man sich dann fürs rote Edelweiß, die bunte Frischluft oder die blaue Freiheit entscheidet, ist jedem selbst überlassen.

## Ein neuer Ausschuss für Feuerwehr Klausen

Mit 164 Einsätzen und 1975 geleisteten Einsatzstunden kann die Freiwillige Feuerwehr von Klausen auf ein beeindruckendes Tätigkeitsjahr zurückblicken. Niemals in der Geschichte des Vereins mussten die Wehrmänner öfter ausrücken wie 2014. Bei den Neuwahlen zum Ausschuss wurde Markus Mitterrutzner zum neuen Kommandanten bestellt.

Der abtretende Kommandant Peter Brunner konnte neben der Wehrmannschaft auch eine Reihe von Ehrengästen zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Neben Bürgermeisterin Maria Gasser Fink, Bezirksinspektor Konrad Unterthiner, Abschnittsinspektor Thomas Verginer waren auch Amtsarzt Edmund Mussner sowie Vertreter verschiedener Rettungsdienste anwesend. Im Tätigkeitsrückblick konnte der Ausschuss eine beeindruckende Leistungsbilanz vorweisen: die 55 aktiven Wehrmänner rückten im vergangenen Jahr zu 150 technischen sowie 14 Brandeinsätzen aus. Die hohe Anzahl der technischen Hilfsleistungen erklärt sich daraus, dass neben dem Stadtgebiet auch die Autobahn zwischen Bozen und Vahrn in den Einsatzbereich der Klausener Feuerwehr fällt. Für die Ausbildung der Einsatzkräfte wurden insgesamt 2113 Stunden aufgebracht.

Wie Schriftführer Mathias Gantiole in seinem Bericht zeigte, hat die Wehr neben den einsatztechnischen Aufgaben auch eine Vielzahl von gesellschaftlichen Veranstaltungen in Klausen mitgetragen. Neben der Bezirkstagung und dem jährlichen



Sie leiten zukünftig die Geschicke der Freiwilligen Feuerwehr Klausen: Armin Obermarzoner (von links), Daniel Costa, Peter Brunner, Stephan Tauber, Kommandant Markus Mitterrutzner, Simon Oberrauch, Helmuth Verginer, Stefano Zanesco und Alexander Delueg.

Vereinskegeln mit der Bürgerkapelle gehörten auch die Organisation des Gaudifestes, des traditionellen Nikolausumzuges und des Christbaumverkaufes dazu. Kassier Helmuth Verginer bestätigte in seinen Ausführungen die solide Finanzführung des Vereines und dankte allen Gönnern für eingegangene Spenden im vergangenen Jahr. Dank dieser wertvollen Unterstützung konnte vor wenigen Wochen ein neuer Mannschaftstransportwagen angekauft werden, der ein bisheriges Modell ersetzen wird.

Bei den Neuwahlen der Vereinsführung wurde mit großer Mehrheit Markus Mitterrutzner zum Kommandanten und Helmuth Verginer

zum Vizekommandanten gewählt. Ihnen zur Seite stehen Stephan Tauber als Kassier, Simon Oberrauch als Schriftführer, Armin Obermarzoner und Daniel Costa als Gerätewarte, Alexander Delueg und Stefano Zanesco als Mannschaftsvertreter sowie Peter Brunner als Zugskommandant und Lukas Oberrauch als Zugskommandantstellvertreter. Anschließend an die Glückwünsche der Ehrengäste bedankte sich Bürgermeisterin Maria Gasser Fink beim Peter Brunner für seinen Einsatz als Kommandanten in den vergangenen Jahren und wünschte dem neuen Ausschuss viel Erfolg beim Führen der Wehr.

Markus Trocker

## „Klausener“ Wattkönige kommen aus Feldthurns

Thomas Unterfrauner und Stefan Gasser sicherten sich beim Klausener Qualifikationsturnier die Tickets für das große Finale des zweiten landesweiten Watt-Turniers „Südtiroler Wattkönig“.

Insgesamt 62 begeisterte Spielerinnen und Spieler kämpften im Gasthof „Zum Klostersepp“ im März um die begehrten Tickets fürs Finale. Am Ende eines spannenden Nachmittages gewannen schließlich Thomas Unterfrauner und Stefan Gasser, beide aus Feldthurns. Ausgetragen

wurde das Turnier von der HGV-Ortsgruppe Klausen. Das landesweite Wattturnier ist eine Initiative der Spezial-Bierbrauerei FORST und des HGV. Die „Dolomiten“ und das Onlineportal „watten.org“ sind Medienpartner.

Wer letztlich beim Finale am Samstag 18. April 2015 im Sixtusaal der Brauerei Forst zum Wattkönig gekürt wurde, konnten wir leider nicht mehr ermitteln – die Clausa war bereits in Druck.



Die Sieger mit ihrem Ticket für das Finale



## 50 Jahre Theatergeschichte mit der Volksbühne Klausen

Die Volksbühne Klausen zählt zu den traditionsreichsten Vereinen im Künstlerstädtchen. Die umtriebige Bühne kann in diesem Jahr auf 50 Jahre Theatergeschichte zurückblicken und hat sich gleichzeitig für die Zukunft viel vorgenommen. Ein neugewählter Ausschuss zeugt von gelungenem Generationswechsel und wartet voller Tatendrang auf. Mit der traditionellen Theateraufführung im Herbst, einer historischen Modeschau im Rahmen des Gassltörggels, der Großveranstaltung Südtiroler Zauberpfad und einem Krippenspiel in der Weihnachtszeit konnte die künstlerische Leiterin Monika Wörndle kürzlich bei der Jahreshauptversammlung im Walthersaal einen beeindruckenden Jahresrückblick vorstellen. Besonders das Lustspiel „Die Nacht der Nächte“ sorgte im vergangenen Jahr für viele Lacher. Gemeinsam mit Regisseur Georg Kranzer war es gelungen, ein Stück für Jung und Alt einzulernen und mit authentischem Bühnenbild zu präsentieren. „Rund 700 Zuschauer sind der Einladungen zu den fünf Aufführungsterminen gefolgt, was davon zeugt, dass sich das jährliche Bühnenspiel weiterhin großer Beliebtheit erfreut“, berichtete Wörndle.

Bürgermeisterin Maria Gasser Fink



Bürgermeisterin Maria Gasser Fink (von links) und der neugewählte Ausschuss mit Sieglinde Weis, Hilde Eichbichler, Obmann Rene Mair, Roman Wöhl und Sabine Pfattner freuen sich über die rege Tätigkeit der Volksbühne Klausen.

bedankte sich in ihren Grußworten für die wertvolle Tätigkeit der Volksbühne Klausen und betonte, dass der Verein eine große Bereicherung für das Kulturleben der Stadt sei. Im Anschluss leitete Gasser Fink die anstehenden Neuwahlen des Ausschusses und hob den großen Einsatz von Obmann Markus Winkler und Monika Wörndle hervor, die sich nach jahrelanger Tätigkeit im Ausschuss nicht mehr für die Wahl zur Verfügung stellten. Zum neuen

Obmann der Volksbühne Klausen wurde Rene Mair gewählt. Ihm zur Seite stehen Sieglinde Weis (Obfrau-Stellvertreterin), Sabine Pfattner (künstlerische Leitung), Roman Wöhl (Schriftführer) sowie Hilde Eichbichler (Kassier).

Mair bedankte sich in seiner Ansprache für das entgegengebrachte Vertrauen und betonte, dass er erfreut sei, einen motivierten und soliden Verein übernehmen zu dürfen. „Dies ist das Ergebnis einer guten Vereinsführung und einer gewissenhaften Arbeit des Ausschusses in den vergangenen Jahren“, erklärte Mair und gab anschließend eine Vorschau auf das bevorstehende Tätigkeitsjahr. Demnach möchte die Volksbühne ihren Schwerpunkt auf die jährliche Produktion im Herbst sowie auf die dritte Auflage des Südtiroler Zauberpfad setzen. Der Zauberpfad, der sich als Märchenwanderung für Kinder und Erwachsene durch die Altstadt von Klausen versteht, wurde erstmals im Jahre 2013 in Zusammenarbeit mit der Klausner Partnergemeinde Wattens umgesetzt und bildet mit rund zwei Dutzend Schauspielern und Statisten die größte Veranstaltung der Volksbühne. Heuer mit dem Titel „Der König und die verlorenen Geschichten“

Markus Trocker

## Kitas Klausen – Ein Tag des Kennenlernens

Wie jedes Jahr öffnete die Kindertagesstätte Klausen auch heuer wieder ihre Türen. Am 28. März konnten alle interessierten Familien in die Kitas Klausen hineinschauen und so die Räumlichkeiten sowie die Kinderbetreuerinnen kennenlernen. Neben dem Betreuungsangebot der Kitas wurde auch der Tagesmutterdienst des Bezirkes vorgestellt.

Jährlich stehen in der Kindertagesstätte Klausen über die Sommermonate bis September Kindergartenübertritte auf dem Programm. Für die Kitas bedeutet das ein Wechsel in der Gruppe: Die größeren Kinder ziehen weiter in den Kindergarten und Plätze für neue Kinder in der Kitas werden frei. Für interessierte Familien ist dies ein günstiger Zeitpunkt für eine Anmeldung. Für die



Momente des Kennenlernens prägten den Tag der offenen Tür der Kitas Klausen

Familien der Gemeinde Klausen und auch der Randgemeinden Barbian, Feldthurns und Villnöss war der Tag der offenen Tür somit eine Möglichkeit, sich direkt ein Bild von der Kitas zu machen und zugleich bei Bedarf

auch um einen Platz in der Kitas anzufragen. Besonders aufschlussreich für die Besucher war auch dieses Jahr die Zusammenarbeit zwischen der von der Sozialgenossenschaft „Tagesmütter“ geführten Kitas und dem Tagesmutterdienst des Bezirkes. Durch die Anwesenheit der Koordinatorin Elisabeth Larcher und der Tagesmütter des Bezirkes Eisacktal hatten die Besucher so die Möglichkeit sich nicht nur ein Bild von der Kitas, sondern auch von der Betreuung bei einer Tagesmutter zuhause zu machen.

Gemeinsam durften sich die Betreuerinnen und Tagesmütter über eine gut besuchte Kitas und über einen regen Austausch erfreuen.

Barbara Mair  
Kitas Leiterin

## 500 Jahre Heiliger Felix von Cantalice

Die Kapuzinerkirche von Klausen ist die einzige Kirche Südtirols, die dem Heiligen Felix von Cantalice geweiht ist. Heuer feiert die Katholische Kirche das 500 jährige Jubiläum seines Geburtsjahres.

Felice Porri wurde im Jahr 1515 in Cantalice bei Rieti (Latium) als Kind einer Bauernfamilie geboren. Da seine Familie arm war, wuchs er ohne Schulbildung auf und lernte weder lesen noch schreiben. Als Knabe arbeitete er als Schafhirte und kam mit neun Jahren zu einem Bauern in Cittaducale, wo er mehr als 20 Jahre als Hüterjunge blieb. Er genoss aber eine sehr religiöse Erziehung und so trat er im Alter von 28 Jahren in den Kapuzinerorden ein, der kurz davor 1528 gegründet worden war. Als er wie durch ein Wunder einen Unfall mit einem Ochsenpflug ohne größere Verletzungen überstand, beschloss er endgültig, Mönch zu werden und nahm 1543 das Habit an. Zuerst war er im Kloster von Cittaducale, dann folgten Anticoli Corrado, Monte San Giovanni in Sabina, Tivoli und Palanzana, Viterbo (1545-1547). 1547 trat er schließlich in Rom in das Kloster zur Kirche SS. Croce e Buonaventura alla Pilotta ein, wo er bis zu seinem Ableben blieb.

### Gelehrter Analphabet

Felix blieb Zeit seines Lebens Laienbruder und betätigte sich in erster Linie als Almosenbruder in Rom. So zog er tagtäglich, Winter wie Sommer mit seinem Bettelsack durch

die Stadt, um milde Gaben zu erbiten. Er führte ein sehr karges Leben und kasteite sich selbst. Obwohl er weder schreiben noch lesen konnte, wurde er wegen seiner profunden Kenntnisse um die Heilige Schrift sehr geachtet und auch von Gelehrten konsultiert. Er war enger Vertrauter des Heiligen Filippo Neri, der oft seinen Rat einholte, und stand auch mit dem Heiligen Carlo Borromeo in Kontakt. Durch seinen herzlichen Umgang mit den Menschen jeglichen Standes und Ranges wurde er sehr bald bekannt und beliebt. Ein besonderes Augenmerk hatte er stets für die Kinder, die er mit Geschichten über Gott und Gesängen belehrte.

Der Legende nach soll Felix außergewöhnliche Fähigkeiten besessen haben, wie Kranke zu heilen und tote Kinder wiederzubeleben. Auch die Gabe der Prophezeiung soll er gehabt haben und den Sieg der christlichen Flotte in der Seeschlacht von Lepanto und die Wahl zum Papst von Kardinal Michele Ghislieri (Papst Pius V) vorausgesagt haben. Berühmt ist seine Vision, wo er vor dem Tabernakel eines Altars die Heilige Jungfrau Maria bat, ihm einen Augenblick das Christuskind anzuvertrauen. Diese erschien und legte das Kind in seine Arme. Viele Kunstwerke zeigen diesen Moment aus seinem Leben.

Am 30. April 1587 erkrankte er und am 18. Mai 1587 verstarb er in Rom, wo er unter großer Anteilnahme der



Über dem Haupteingang der Kapuzinerkirche begrüßt eine Marmorstatue des Heiligen mit dem Jesukind den Besucher. Auch das Hauptaltarbild zeigt den Heiligen mit dem Jesukind in den Armen. Das Altarblatt ist ein Meisterwerk des Mailänder Barockmalers Paolo Pagani (1655-1716).

Bevölkerung bestattet wurde. Am 27. April 1631 wurde sein Leib von der Kirche des Klosters San Niccolò in die Kirche der Unbefleckten Empfängnis in Rom übertragen. Bereits kurz nach dessen Ableben leitete Papst Sixtus V. die Kanonisierung ein. Am 1. Oktober 1625 wurde Felix von Cantalice durch Papst Urban VIII. selig und am 22. Mai 1712 durch Papst Clemens XI. heilig gesprochen. Der Sterbetag des heiligen Felix, der 18. Mai, ist zugleich das Datum des Namenstages.

Christoph Gasser

## Verabschiedung in den Ruhestand

Am letzten Arbeitstag, am Dienstag, 31. März wurde die langjährige Kindergärtnerin von Gufidaun Juliane Kerschbaumer gebührend gefeiert. Die Kinder des Kindergartens, die Schüler der Grundschule Gufidaun und ihre Erzieher/innen bedankten sich mit Liedern und Gedichten bei ihrer „Tante Juliane“ für die liebevolle Betreuung.

Grußworte der Bürgermeisterin Maria Gasser Fink, der Direktorin des Kindergartensprengels Martha Schatzer Delueg und die Danksagung der Fraktionsvorsteherin Daniela Vikoler für den jahrzehntelan-

gen Einsatz für die Kleinsten im Dorf rührten an den Tränendrüsen der Gefeierten.

Zur Auflockerung trug dann eine kleine Einlage der „ersten Kinder“ (alle sind schon über 40ig) aus dem fernen Jahr 1973/74 bei.

Bei einem reichhaltigen Buffet wurden die Glückwünsche und Geschenke von Jung und Alt überbracht und Juliane in den wohlverdienten Ruhestand geschickt.

Wir wünschen ihr alles Gute

Die Elternvertreterin  
Rosi Dorfmann



Von 1973 bis 2015 gehörte Juliane zum Kindergarten Klausen

## KVW-Klausen in Wattens      Dank an unsere Tanzlehrerin



Die erste heurige Fahrt der KVW-Ortsgruppe Klausen ging nach Wattens in Tirol. Unsere Bürgermeisterin hat uns zusammen mit dem Bürgermeister von Wattens einen wunderschönen Tag organisiert.

Zu unserer großen Überraschung wurden wir bei unserer Ankunft in Wattens sogar mit Musik empfangen. Der dortige Bürgermeister begrüßte uns sehr herzlich und verbrachte den ganzen Tag mit uns.

Zuerst besichtigten wir das Rathaus, dann das großartige Museum. Im Restaurant „Zum Schwan“ wurde uns ein vorzügliches Menü verabreicht. Am Nachmittag besichtigten wir die großartigen Sportanlagen und zum Schluss noch die schöne Kirche. Anschließend lud uns der Bürgermeister zu Kaffee und Kuchen ein.

Wir danken unserer Bürgermeisterin und ihrem Kollegen in Wattens für diesen schönen, gut organisierten Tag.

KVW Klausen

Seit vielen Jahren organisiert der KVW-Klausen im Herbst und im Frühjahr den Seniorentanz. Nun möchten wir mit folgendem Gedicht unserer Tanzlehrerin Helene ein großes Dankeschön sagen und wir freuen uns schon, bis es im Herbst wieder losgeht!

*Für Helene*

*Schon wieder isch a Tonzjohr vorbei,  
i muaß sogn, dei Zeit, die rennt jo lei.  
15 Joahr sein's, wenn i mi recht besinn,  
solong isch'her, seit i dabei bin.*

*Viele Tänze hosch du ins beigebracht,  
Kreistänze, Paartänze, in der Gosse hobn mir sie gemocht.  
Transquer, Radeskymarsch, die Tarantelle tian mir jetzt kennen,  
lei, um schnell a poor zu nennen.*

*Oft amoll hobn mir ins recht potschet augfihrt,  
ober deswegen hobn mir ins net derniagt.  
Im Gegenteil, mir hobn recht gelocht,  
a nou a mol probiert und a Hetz draus gmocht.*

*Links und rechts hobn mir oft durchanond gebrocht,  
Schritt und Schritt Schwung net richtig gemocht.  
Mit viel Geduld hosch's ins donn gelosn tian,  
bis mir in Tonz gekennt hobn, donn wor er richtig schian.*

*Schwar getun hobn mir ins a in Partner zu wechseln,  
ober mir sein oanfoch net gewehnt zu nemmen in nächsten.  
Rechte Hand und linke Hand und führe sie herum,  
die englische Kette, die isch ingaling gessen, bei ollen rundum.*

*Jetzt möchte i dir, Helene, a Danke sagen,  
für die vielen Tanzstunden, dei mir mit dir verbrocht hoben.  
Für die Freid, die ins domit gemocht hosch,  
und a für die netten Gedonken, dei oft mitgebrocht hosch.*

*Ober enk olle a a groaßes Dankeschian,  
dofür, dass is sovielle Joahr gekennt hon mittian.  
So wia i bin, nemmt es mi on  
und helft mir, wos i alloane nimmer kann.*

*I wünsch mir, dass mir nou long tonzen kennen und ins bewegen  
und nou viele wertvolle Stunden mitsommen erleben,  
dass du, Helene, nou oft von Brixen orkimmst  
und beim Tonzen, Reden und Lochen mit ins a schiane Zeit verbringsch.*

Eine Teilnehmerin

## Tenorhornweltrekord geplant

Am 30. und 31. Mai 2015 findet in Latzfons das Musikfest statt. Als besonderer Höhepunkt wird heuer ein Weltrekordversuch gestartet. Es sollen so viele Tenorhornspielerinnen und Tenorhornspieler wie möglich zusammenkommen, die gemeinsam zwei Stücke spielen.

Die Musikkapelle Latzfons lädt darum alle TenorhornspielerInnen aus Nah und Fern – auch außerhalb der Landesgrenzen – herzlich ein, am Samstag, 30. Mai um 20 Uhr in Tracht und mit Instrument nach Latzfons zu kommen und am Weltrekordversuch mitzuwirken.

Alle Teilnehmer erhalten ein kleines Präsent und eine Verköstigung. Auch die lokale Presse wird das Vorhaben gespannt verfolgen. Die Musikkapelle Latzfons hofft auf eine zahlreiche Teilnahme und ein gutes Gelingen.

Anschließend werden die Blechberg Musikanten, eine böhmisch-mährische Party-Blasmusik aus Tirol für beste Unterhaltung sorgen. Am Sonntag, 31. Mai geht es mit einem zünftigen Frühschoppen und mehreren Konzerten verschiedener Musikkapellen weiter.

Musikkapelle Latzfons





## Ein Hauch von Afrika an der Grundschule Klausen Ehrungen

Vom 9. bis 20. März 2015 stand die Grundschule Klausen ganz im Zeichen des Projektes „Trommeln ... Zauber Afrikas“. Dank der finanziellen Unterstützung der lokalen Banken (Südtiroler Volksbank und Raiffeisenkasse Untereisacktal) und der Gemeinde Klausen konnten die Lehrpersonen den bekannten Perkussionisten Max Castlunger engagieren. Dieser hielt in den zwei Projektwochen einen Trommelworkshop an der Grundschule ab. In der Oberstadt wurde auch Passanten bereits von Weitem auf die Trommelklänge aufmerksam und nicht wenige blieben stehen und lauschten den Rhythmen.

In den zwei Projektwochen wurden zudem nach der Pause die Klassen-

verbände aufgelöst und alle Kinder hatten die Möglichkeit in altersgemischten Gruppen verschiedene Angebote zu nutzen, die die Lehrpersonen anboten und einen Einblick in den Zauber Afrikas ermöglichten. Die Schulkinder malten, bastelten, schrieben, spielten, tanzten, recherchierten und arbeiteten am Computer. Die Ergebnisse der verschiedenen Arbeiten vermitteln nun im Schulhaus einen kleinen Einblick in die bunte Welt Afrikas.

Mit einem Trommelfest im Dürersaal wurde das Projekt abgeschlossen. Dabei stellten die Schüler unter der kompetenten Leitung von Max Castlunger ihr neu erworbenes Können beeindruckend unter Beweis.



Beim heurigen 24. Bezirkstag des Schützenbezirktes Brixen am 8. März in Villnöss erhielten drei Mitglieder der Schützenkompanie Latzfons als Dank und Anerkennung für ihre Verdienste im Schützenbezirk Brixen sowie in der Schützenkompanie Latzfons eine Ehrung. Die Ehrennadel in Gold samt Andreas Hofer Bild wurde an Hptm. Martin Pfattner verliehen. Marketenderin Monika Überwasserer und Bezirksmajoradjutant / Bezirksschriftführer Christoph Mitterrutzner erhielten die Ehrennadel in Silber, samt Peter Mayr Bild. Eine besondere Auszeichnung wurde dem geschätzten Freund der Schützenkompanie Latzfons, dem 1.Gauschützenmeister des Kreisschützenverbandes Oberpfalz und Donaugau Manfred Wimber zuteil. Ihm wurde die Ehrenmitgliedschaft des Schützenbezirktes Brixen verliehen. Die Schützenkompanie Latzfons möchte sich auf diesem Wege bei den Geehrten für das Geleistete bedanken und wünscht ihnen weiterhin viel Einsatz, Erfolg und Freude im Schützenwesen.



## TISCHLEREI WALDBOTH

....Ideen realisieren ....

- BERATUNG
- 3D- PLANUNG
- KÜCHEN
- WOHNZIMMER
- BAD
- GARDEROBE
- SCHLAFRAUM
- INNENTÜREN
- HAUSTÜREN
- SERVICE

**MEISTERBUND**



Tischlerei Waldboth OHG  
Mitterwiesen 10  
39043 Latzfons  
Tel. 0472-545164

[info@tischlerei-waldboth.it](mailto:info@tischlerei-waldboth.it)  
[www.tischlerei-waldboth.it](http://www.tischlerei-waldboth.it)

*Unser Erfolg ist die Erfahrung  
Und das schon über 50 Jahren*



## Naturnahe Kinderbetreuung in Klausen

Wir haben eine Mutter gefragt, warum sie sich für eine Tagesmutter entschieden hat, sie meinte dazu: „Die Antwort steckt eigentlich schon im Wort TagesMUTTER, denn unser Kind profitiert von der persönlichen Zuwendung der Tagesmutter und es fühlt sich im kleinen familiären Umfeld wohl, wie in einem zweiten Zuhause.

Beim Abgeben bzw. Abholen des Kindes ist stets Platz für unsere Anliegen. Organisatorisch kam uns der flexibel gehaltene Stundenplan

sehr entgegen.“ In Klausen ist Karin Oberrauch als Tagesmutter für die Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ aktiv. Die Tagesmutter arbeitet nach den Richtlinien der Naturpädagogik, die Kinder sollen die Natur mit allen Sinnen erfahren, Jahreskreisläufe miterleben und gesunde Nahrungsmittel kennenlernen. Die Tarife für den Tagesmutterdienst sind von der Provinz Bozen vorgegeben und betragen, je nach Einkommen, zwischen 0,90 Euro/Stunde und 3,65 Euro/

Stunde. Seit kurzem ist der Dienst außerdem von der Steuer absetzbar. Die Tagesmutter hat noch Plätze frei.

### Kontakt:

Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben“  
[www.kinderbetreuung.it](http://www.kinderbetreuung.it)  
[info@kinderbetreuung.it](mailto:info@kinderbetreuung.it)  
 Telefon: 0471/999 366  
 Koordinatorin:  
 Egger Maria: 366 676 36 81

## SUNSIDE eröffnet Festivalsaison – mit einem guten Zweck



Die Jugendgruppen Kaos aus Klausen und Kaktus aus Villanders organisieren am 1. und 2. Mai bereits zum 9. Mal in Zusammenarbeit mit dem Jugenddekanat Klausen das erfolgreiche Sunside Music Festival auf dem Festplatz in Villanders. Für den bunten Musikmix Ska, Funk,

Metal, Rock und Blue Beat ist es den Organisatoren auch heuer wieder gelungen, so bekannte Bands wie Django 3000, Homies 4 life und SkaBucks für dieses Festival zu gewinnen. Am Freitag erwarten die Gäste ab 19 Uhr: Yelling Lions, Brute, Billy and the crazy dogs, Homies 4 Life und Mystic Lion and the Juggernaut Nation. Am Samstag, wiederum ab 19 Uhr, sind die Bands zseedsleft, Dia Dhuit, Junk Love, Hhanoi, All Faces Down, Django 3000 und Skabucks zu hören. Das Nachmittagsprogramm am Freitag bestreitet Ivan Schenk. Während am Samstag das Oachale fan Toule und Dor Doggi Sing mit ihrer Musik durch den Nachmittag begleiten. Auch die bereits zur Tradition gewordene kleine „Einkaufsstraße“ am Festivalgelände wartet mit kleinen

Snacks, Handwerksprodukten und viel Info-Material über verschiedene Benefizorganisationen auf. Für Interessierte gibt es u.a. einen Yoga- und Traumfängerworkshop.

Wie gewohnt wird auch in diesem Jahr der Reinerlös des Festivals einem sozialen Zweck zu Gute kommen. Heuer wird zu Gunsten der Mukoviszidose-Hilfe Südtirol gespendet. Es handelt sich um eine Notgemeinschaft betroffener Eltern, die im Jahre 1988 gegründet worden ist. Mit der Spende sollen TherapieStunden mit Physiotherapeuten und Hilfsmittel zur täglichen Therapie zu Hause finanziert werden. Ein Teil der Summe wird auch der Forschung und Weiterentwicklung der Therapien für Mukoviszidose-Betroffene zugeführt.

## Auf in die fränkische Metropole Nürnberg

In den Faschingsferien organisierte der Jugenddienst für die Jugendlichen des Dekanats eine Städtereise nach Nürnberg mit Besuch der Partnergemeinde von Gufidaun Schwarzenbruck. Die Gemeinde Schwarzenbruck liegt in der Nähe von Nürnberg und war somit ein idealer Ausgangspunkt für unser abwechslungsreiches Programm. Richard Pfeiffer, Geschäftsleiter von Schwarzenbruck hatte ein abwechslungsreiches Programm erstellt. Bei einer Sightseeingtour erkundeten wir die Relikte der mittelalterlichen Stadt Nürnberg, auch den bekannten Faschingszug am Faschingssonntag ließen wir uns

nicht entgehen. Bei einer Rundfahrt durch Schwarzenbruck lernten wir die wichtigsten Ortsteile und Strukturen der Gemeinde kennen. Am letzten Tag wurden wir vom Bürgermeister Schwarzenbrucks Bernd Ernstberger im Rathaus empfangen und bekamen einen Einblick in die politischen Tätigkeiten.

Ein großer Dank geht an den Partnerschaftsverein und die Gemeinde Schwarzenbruck, die uns bestmöglich betreut und unseren Aufenthalt sehr angenehm und eindrucksvoll gestaltetet haben.

Theresia Gasser  
 Jugenddienst Klausen



Sightseeing, Faschingstreiben und einen Einblick in die Politik – Ein buntes Programm für eine bunte Gruppe

## Danke

In der letzten Ausgabe dieser Amtsperiode, möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen um herzlich „danke“ zu sagen. Zuerst unserem Chefredakteur, Stefan Perini, dem „Vater“ der Clausa. Er war es, der den Biss dazu gehabt hat, die Zeitung zu dem zu machen, was sie heute ist. Da er ab Mai für die Arbeit als Chefredakteur nicht mehr zur Verfügung steht, hat sich Astrid Crepez bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Danke auch dafür!

Danke dem Gemeinderat für die konstruktive, sachbezogene Zusammenarbeit – das ist nicht selbstverständlich. Unser Gemeinderat hat Kultur gezeigt. In der Auseinandersetzung mit den anstehenden Themen und im korrekten Umgang miteinander.

Danke dem Gemeindeausschuss, dessen Arbeitspensum beträchtlich ist. Dies zeigt sich in der Tatsache, dass fünf Referenten in der kommenden Amtsperiode nicht mehr mit dabei sein werden.

**Heinrich Gasser**, tritt zu den Wahlen nicht mehr an. Er hat alle Höhen und Tiefen der Gemeindepolitik durchgemacht und möchte seine Zeit nun einem noch genüsslicheren Frühstück mit seiner Frau und anderen persönlichen Wünschen widmen.

**Vizebürgermeister Dr. Arch. Manfred Waldboth**, sieht sich nicht mehr in der Lage, den Ansprüchen des Architektenberufes und jenen des Amtes gerecht zu werden. Ich danke ihm für seine Loyalität, Unterstützung und seine fachliche Kompetenz die uns oftmals sehr dienlich war.

**Sepp Oberrauch**, Ortsvorsteher von Latzfons, Referent für Landwirtschaft und Sport, scheidet als einziges Ausschussmitglied aufgrund der Mandatsbeschränkung aus. Es ist ihm gelungen, eine ganze Reihe Investitionen des Dorfes Latzfons zu verwirklichen und alle Bereiche gut zu vertreten.

**Meinrad Kerschbaumer** kann das große Arbeitspensum mit seinem Beruf und der Familie nicht mehr unter einen Hut bringen. Seine Ausgeglichenheit und seine Fachkenntnis besonders im Bereich der Buchhaltung und des Umganges mit dem Computer bleiben uns in besonderer Erinnerung.

**Dr. Josef Pfattner** brachte seine Erfahrungen als Führungskraft der Gemeinde Brixen immer wieder ein. Seine Art, festgefahrene Ideen auf den Kopf zu stellen, sorgte für manch erfrischenden Moment.

**Daniela Vikoler** hat mit Sensibilität und Energie alle Themenfelder hervorragend betreut und nebenbei für jugendliche Frische gesorgt. Sie stellt sich der Wiederwahl. Nicht zuletzt gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie den Führungskräften in der Gemeinde unser Dank, genauso wie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die ihren Beitrag zum Gemeinwohl leisten und das politische Geschehen mit Interesse begleiten.

## Grazie



Nell'ultima uscita di Clausa in questa legislatura vorrei cogliere l'occasione per esprimere tutta la mia riconoscenza con un "grazie".

Al nostro redattore capo, innanzitutto, il signor Stefan Perini, "padre" di Clausa. È stato lui ad avere il coraggio e il mordente per fare del giornale quel che oggi è diventato. Da maggio Stefan Perini non sarà più disponibile per questo incarico e la signora Astrid Crepez si è già dichiarata pronta a

stituirlo. Un grazie, sin d'ora, anche a lei!

Grazie al Consiglio Comunale per la fattiva e costruttiva collaborazione, cosa tutt'altro che scontata. Il nostro Consiglio Comunale ha dimostrato di avere grande saggezza e maturità, nell'affrontare le tematiche all'ordine del giorno e nel confrontarsi sempre con correttezza.

Un "grazie", inoltre, alla Giunta Comunale per l'incredibile mole di lavoro affrontato. Un impegno non da poco, come dimostra il fatto che nella prossima legislatura ben cinque assessori rassegnano le dimissioni.

**Heinrich Gasser** non si ripresenterà infatti alle prossime elezioni. Lui che ha conosciuto alti e bassi della politica comunale preferisce ora dedicare il suo tempo a godersi una colazione in tranquillità con la moglie o a soddisfare qualcuno dei sogni rimasti nel cassetto.

**Il vicesindaco, il dott. Arch. Manfred Waldboth**, non si sente più in grado di soddisfare adeguatamente gli impegni della professione di architetto e le esigenze imposte dal mandato. A lui va il mio più sentito grazie per la lealtà dimostrata, per il sostegno dato e la sua competenza tecnica, rivelatasi spesso tanto preziosa.

**Sepp Oberrauch**, pro-sindaco di Latzfons, Assessore all'Agricoltura e allo Sport, è l'unico membro ad uscire dalla Giunta a causa della restrizione del mandato. Lo ringraziamo per gli investimenti attuati in favore della località di Latzfons e per la buona rappresentanza fornita a tutti i settori.

**Meinrad Kerschbaumer** non riesce più a conciliare lavoro e famiglia con il grande impegno richiesto dall'assessorato. Continueremo a ricordarlo per il suo equilibrio e per la sua competenza professionale, soprattutto in ambito contabile e informatico.

**Il dott. Josef Pfattner** ci ha resi beneficiari delle esperienze professionali da lui maturate alla dirigenza del Comune di Bressanone. Il suo modo di fare, la sua capacità di rimettere in moto le idee che sembravano arenate, ci hanno regalato preziose ventate di freschezza.

Si ricandida invece, **Daniela Vikoler**, dimostratasi capace di seguire tutte le questioni con grande sensibilità, entusiasmo ed energia giovane e fresca.

Il mio ringraziamento va, non per ultimo di importanza, a tutte le collaboratrici e i collaboratori del comune, così come ai dirigenti, ma anche alle concittadine e ai concittadini di Chiusa per il contributo dato al bene comune e per l'interesse dimostrato per le vicende politiche.

Maria Gasser Fink  
Bürgermeisterin – Sindaca



## Aus dem Gemeindeausschuss

## Beschlüsse April 2015

- **Die Brandschutzanlagen im „Dürersaal“ in Klausen** müssen an die geltenden Bestimmungen angepasst werden. Der Techniker Dr. Ing. Benno Graus aus Brixen wurde für einen Honorarbetrag von 2.691,00 € + Steuern mit der Ausarbeitung des Brandschutzprojektes beauftragt.
- Arch. Dr. Stephan Prossliner aus Klausen wurde mit der Ausarbeitung einer **Bebauungsstudie für die Sport- und Freizeitzone Leitach** beauftragt. Die Studie beinhaltet auch die Erschließung des Ortsteiles Griesbruck. Für die Erstellung der Studie werden 5.000 € + Steuern bereitgestellt.
- Der **Wirtschaftsgenossenschaft Klausen** wurden 5.000 € als ordentliche **Beitrag** für das Stadtmarketing und 10.000 € als außerordentlicher Beitrag für die Umsetzung verschiedener Projekte ausbezahlt.
- Die **Tennisplätze in Klausen** müssen saniert werden. Mit der außerordentlichen Instandhaltung wurde die Firma Sportbau GmbH aus Eppan für einen Betrag von 5.700 € + MwSt. beauftragt.
- Auch im Jahr 2015 wird der **Sommerkindergarten** angeboten. Die Monatsgebühren wurden wie folgt festgesetzt: Für das erste Kind 40 € pro Woche und für das zweite Kind 30 € pro Woche. Beschlossen wurden auch die Tarife für die **Kindertagesstätte Klausen**:
  - Mindeststundentarif: 0,90 €
  - Höchststundentarif: 3,65 €
  - Höchststundenanzahl pro Monat: 160
  - ab der 160. Stunde wird der volle Stundentarif von 8,69 € verrechnet.

## Dalla Giunta comunale

## Delibere aprile 2015

- **L'impianto antincendio della Sala Dürer di Chiusa** deve essere adeguato alla normativa vigente. Il tecnico ing. Benno Graus di Bressanone è stato incaricato, per un compenso pari a 2.691,00 € + imposte, di predisporre il relativo progetto.
- L'arch. Stephan Prossliner di Chiusa è stato incaricato di predisporre **uno studio di edificabilità per la zona sportiva e ricreativa di Coste**. Lo studio include l'urbanizzazione della frazione di Gries. Per la realizzazione dello studio si stanziava l'importo di 5.000 € + imposte.
- Alla **società cooperativa economica di Chiusa** sono stati erogati gli importi di 5.000 € a titolo di **contributo** ordinario per l'attività di marketing urbano e 10.000 € a titolo di contributo straordinario per l'attuazione di svariati progetti.
- I **campi da tennis di Chiusa** devono essere ristrutturati. I lavori di manutenzione straordinaria sono stati affidati alla ditta Sportbau Srl di Appiano per un importo di 5.700 € + IVA.
- Anche nel 2015 sarà offerto il servizio di **scuola dell'infanzia estiva**. Le quote mensili sono state così determinate: per il primo figlio € 40 a settimana e per il secondo figlio 30 € a settimana. Sono state anche stabilite le tariffe per la **microstruttura di Chiusa**:
  - tariffa oraria minima: 0,90 €
  - tariffa oraria massima: 3,65 €
  - numero massimo di ore al mese: 160
  - dalla 160° ora viene addebitata la tariffa oraria piena di 8,69 €.

Erster  
PelletsHersteller  
Südtirols mit  
Direktverkauf

**FEDERER**

**PELLETS**

WWW.FEDERER-PELLETS.COM

Jetzt  
besonders  
günstig

Der natürliche Heizstoff  
aus heimischen Wäldern



St. Michael 53/2 - Pontives / Grödnertal  
Tel. +39 0471 786226  
info@federer-pellets.com

- Das Ausführungsprojekt zur Sanierung und Anpassung der **öffentlichen Beleuchtung** in den Zonen **Sebegg und Griesbruck**, ausgearbeitet vom Studio I.M. - Von Lutz aus Klausen, wurde genehmigt. Es sieht Gesamtkosten von 198.487,16 € vor. Die auszuschreibenden Arbeiten belaufen sich auf 159.786,23 €. Die Umrüstung auf die moderne LED-Beleuchtungstechnologie ermöglicht große Energieeinsparungen, eine bessere Ausleuchtung der Straßen und Plätze sowie die Eindämmung der Lichtverschmutzung.
- Aus dem **Jugendförderprogramm 2015** wurden 6.850 € an verschiedene Jugendgruppen ausbezahlt:
  - 3.000 € - Jugendtreff Kaos Klausen
  - 500 € - Jugendtreff Toreros Latzfons
  - 1.200 € - Jugendtreff Gufidaun
  - 1.200 € - SKJ Verdings
  - 400 € - Ministranten Latzfons
  - 150 € - Ministranten Verdings
  - 400 € - Ministranten Gufidaun
- Il progetto esecutivo per il risanamento e adeguamento **dell'impianto pubblico di illuminazione** nelle zone di **Sebegg e Gries**, predisposto dallo studio I.M. - Von Lutz di Chiusa, è stato approvato. Il progetto prevede costi complessivi per 198.487,16 €. I lavori da appaltare ammontano a 159.786,23 €. La conversione alla moderna tecnologia a LED consentirà un notevole risparmio energetico, un'illuminazione migliore di strade e piazze e il contenimento dell'inquinamento luminoso.
- Grazie al **Programma di promozione dell'attività giovanile 2015** sono stati erogati i seguenti importi a svariati gruppi giovanili:
  - 3.000 € - punto d'incontro giovani Kaos Chiusa
  - 500 € - punto d'incontro giovani Toreros Latzfons
  - 1.200 € - punto d'incontro giovani Gudon
  - 1.200 € - SKJ (Gioventù cattolica) Verdignes
  - 400 € - chierichetti Latzfons
  - 150 € - chierichetti Verdignes
  - 400 € - chierichetti Gudon

#### Genehmigung Endstände von durchgeführten Arbeiten: Approvazione Conto finale per opere eseguite:

Projekt progetto	Firma ditta	Betrag Projekt Importo progetto	Endabrechnung Conto finale
Bau der Infrastrukturen in der Wohnbauerweiterungszone „C3-Obrist“ Latzfons Costruzione infrastrutture zona residenziale d'espansione "C3-Obrist" a Latzfons	Wipptaler Bau AG/ SPA - Brenner	515.646,77 € + 10 % MwSt./IVA	328.228,59 € + 10 % MwSt./IVA
Bau Tribünen Schulturnhalle Latzfons – Maurer- und Schlosserarbeiten Costruzione tribune per la palestra scolastica Latzfons – opere murarie e opere da fabbro	Meraner Bau KG/SAS – Verdings	87.016,69 € + 10 % MwSt./IVA	81.448,00 € + 10 % MwSt./IVA
Bau Tribünen Schulturnhalle Latzfons – Malerarbeiten Costruzione tribune per la palestra scolastica Latzfons – opere da pittore	Waldboth Malermeister KG/SAS Latzfons	15.307,61 € + 10 % MwSt./IVA	19.092,98 € + 10 % MwSt./IVA
Neugestaltung des Zuganges zum „Josef Telfner Haus“ in Gufidaun Sistemazione dell'accesso alla casa „Josef Telfner“ a Gudon	Lenkbau GmbH/Srl - Klausen	43.556,77 € + 22 % MwSt./IVA	40.415,67 € + 22 % MwSt./IVA

## Die Stimme der Gemeinderäte La voce dei consiglieri comunali

### Erhaltung alter Bausubstanz

Wer mit offenen Augen durch die Altstadt von Klausen oder auch durch unsere Fraktionen geht, kann viele größere aber auch ganz viele kleinere Schätze unserer kulturellen Vergangenheit erkennen. Mit dem Begriff „offenen Augen“ überspitze ich diese Situation und möchte anregen sich wirklich auch die Zeit zu nehmen unsere Umgehung näher zu betrachten. Man hört meist von Touristen in welch wunderbarem Land wir doch leben. Wir, die hier leben, sehen die schönen Dinge meistens nicht mehr. Das kulturelle Gut das wir haben, ist unser Kapital für die Zukunft. Leuchtschriften und super chice Einkaufspassagen gibt es zu genüge in Nord und Süd, wir

können mit diesen auch nur schwer mithalten, punkten können wir u.a. mit unserer einzigartigen Kulisse. Wie schwierig es heutzutage ist, alte Bausubstanz zu erhalten, haben wir am Beispiel „Sanierung des Armenspitals“ gesehen. Ein anderes Beispiel sind die alten Gaststuben des „goldenen Engels“, diese sollten nach Auffassung der Gemeindeverwaltung zwar erhalten bleiben, werden aber wahrscheinlich einer gesetzlich erlaubten Umwidmung zum Opfer fallen.

Verginer Helmut  
Gemeinderat

## Beschlüsse Gemeinderat

Februar - März 2015

### **Schnelles Internet – 1. und 2. Baulos genehmigt**

Zwei Ausführungsprojekte wurden für das Glasfaser-Telekommunikationsnetz der Stadt Klausen genehmigt. Das erste Baulos betrifft die Errichtung der POP-Zentrale in der Nähe der Feuerwehrrhalle Klausen. Dort laufen alle Verbindungen des neuen Telekommunikationsnetzes der Gemeinde zusammen. Die Kosten betragen 45.700 €, wovon über 187.000 € für Bauarbeiten aufgewendet werden. Das zweite Projekt mit Gesamtausgaben von 2.073.000 € sieht die Verlegung des Leitungsnetzes in der Stadt vor. Für Arbeiten sind hierbei 1.607.000 € vorgesehen. Beide Projekte wurden von Studio IPlan aus Klausen ausgearbeitet. Zur Zeit sind die Ausführungsprojekte für die Fraktionen Latzfons, Verdings und Gufidaun in Ausarbeitung. Diese werden dem neu gewählten Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

### **Seniorenwohnungen und Vereinsräume**

Der Gemeinderat genehmigte das Vorprojekt zum Umbau des Widums von Verdings. Dort sollen zwei Seniorenwohnungen, eine Pfarrwohnung, ein Seniorenraum und ein Chor-Probeklokal errichtet werden. Das von Arch. Dr. Stefan Gamper ausgearbeitete Projekt für das Haus am Dorfplatz sieht Gesamtausgaben von 813.000 € vor und bildet nun die Grundlage für die Finanzierungsansuchen bei den Landesämtern. Das Gebäude ist zu 85% im Besitz der Pfarrei Latzfons.

### **Mehr Licht, weniger Kosten und Lichtverschmutzung**

Der Aktionsplan für die Maßnahmen zur Einschränkung der Lichtverschmutzung und die öffentliche Beleuchtung wurde genehmigt. Der vom Studio I.M. aus Klausen erstellte Plan muss aufgrund einer Landesbestimmung von allen Gemeinden erstellt werden, die mindestens 50 Lichtpunkte haben. Auf dem gesamten Gemeindegebiet von Klausen wurden 877 Lichtpunkte gezählt und klassifiziert. Der Plan beinhaltet eine Prioritätenliste und Lösungsvorschläge für die Neuerrichtung und, je nach Typ, Austausch der Leuchten, bzw. Leuchtmittel. Insgesamt sollen 596 Lichtpunkte erneuert werden.

Mit der Umstellung auf moderne Led-Technologie kann viel Energie eingespart werden, zudem verringern sich auch die Folgekosten in der Wartung. Insgesamt werden Einsparungen zwischen 50 und 75% erwartet. Bei durchschnittlichen 1.145 € pro Lichtpunkt belaufen sich die geschätzten Kosten für die energetische Sanierung auf 682.000 €. Während für die Straßen außerhalb der Ortschaften schlicht rechteckige Lampen montiert werden, soll bei der Wahl der Leuchten in der Altstadt und im historischen Ortskern von Gufidaun eine eigene Kommission bestellt werden. Besondere Lampen, wie z.B. in der Färbergasse, sollen erhalten bleiben. Der Gemeindeausschuss hat bereits die ersten Ausführungsprojekte genehmigt (siehe dazu den Bericht zu den Gemeindeausschussbeschlüssen).

## Dal Consiglio Comunale

Febbraio - Marzo 2015

### **Internet veloce per Chiusa – Approvati il 1° e il 2° lotto**

Sono stati approvati due progetti esecutivi riguardanti la rete di telecomunicazione in fibra ottica per la Città di Chiusa. Il primo lotto riguarda la realizzazione della centrale POP nei pressi della caserma dei Vigili del Fuoco, dove confluiscono tutti gli allacciamenti della nuova rete comunale di telecomunicazione. I costi ammontano a 245.700 €, di cui oltre 187.000 € per lavori edili. Il secondo progetto, con una spesa complessiva di 2.073.000 €, riguarda la posa della rete di distribuzione nella Città. Per i lavori è qui prevista una spesa di 1.607.000 €. Entrambi i progetti sono stati realizzati dallo Studio iPlan di Chiusa. Attualmente sono in corso di elaborazione i progetti esecutivi per le frazioni di Lazfons, Verdignes e Gudon, che saranno sottoposti all'approvazione del Consiglio Comunale prossimamente eletto.

### **Abitazioni per anziani e locali per le associazioni**

Il Consiglio Comunale ha approvato il progetto preliminare per la ristrutturazione della canonica di Verdignes, dove saranno realizzate due abitazioni per anziani, un appartamento parrocchiale, una sala per gli anziani e un locale prove per il coro. Il progetto realizzato dall'arch. Stefan Gamper per la casa sulla Piazza Centrale, prevede spese complessive per 813.000 € e forma ora l'oggetto di domande di finanziamento agli uffici provinciali. L'edificio è posseduto all'85% dalla Parrocchia di Lazfons.

### **Più luce, meno costi e inquinamento luminoso**

È stato approvato il piano d'azione per il contenimento dell'inquinamento luminoso e l'illuminazione pubblica. Il progetto, realizzato dallo Studio I.M di Chiusa, deve essere predisposto - ai sensi di una disposizione provinciale - da tutti i Comuni che dispongono di almeno 50 punti luce. Sull'intero territorio comunale di Chiusa sono stati rilevati e classificati 877 punti luce. Il piano contiene un elenco di priorità e proposte di soluzione secondo le quali occorre in parte realizzare ex novo l'illuminazione e - in base al tipo di lampade utilizzate - in parte sostituirla completamente oppure i soli corpi illuminanti. Complessivamente devono essere sostituiti 596 punti luce.

Con la conversione alla moderna tecnologia Led è possibile risparmiare molta energia e al tempo stesso ridurre anche i costi della manutenzione successiva. Nel complesso è atteso un risparmio tra il 50 e il 75%. Considerato in media un costo di 1.145 € per ciascun punto luce, i costi stimati per il risanamento energetico di tutti i lampioni ammontano a 682.000 €. Mentre per le strade esterne ai paesi saranno montati semplici lampioni quadrati, nella scelta dei lampioni per il centro storico di Chiusa e di Gudon si dovrà nominare un'apposita Commissione. I lampioni particolari, come ad es. in Via Tintori, dovranno essere mantenuti come sono. La Giunta Comunale ha già approvato i primi progetti esecutivi (vedasi il rapporto delle delibere della Giunta Comunale).



## Sonderausstellungen | Mostre temporanee 2015



STADTMUSEUM KLAUSEN  
MUSEO CIVICO DI CHIUSA

**Josef Rainer**

**Die wundersame Vermehrung des Loretoschatzes oder die Frage nach den Zusammenhängen  
La miracolosa moltiplicazione del Tesoro di Loreto o la ricerca delle correlazioni**

Dauer\_Durata 28/3 – 2/5/2015

**„unVOLLKOMMEN | imPERFETTO“**

**In Zusammenarbeit mit\_In collaborazione con Seeburg**

Eröffnung\_Inaugurazione 08.05.2015, ore 16 Uhr

Dauer\_Durata 9/5 – 13/6/2015

**Eric Perathoner**

**Skulpturen | Sculture**

Eröffnung\_Inaugurazione 19.06.2015, ore 18 Uhr

Dauer\_Durata 20/6 – 25/7/2015

**Paolo Quaresima**

**Alltagszenarien | Palcoscenico quotidiano**

Eröffnung\_Inaugurazione 31.07.2015, ore 18 Uhr

Dauer\_Durata 1/8 – 12/9/2015

**Auf den Spuren von Albrecht Dürer nach Italien  
Albrecht Dürer e il suo viaggio in Italia**

**Fotorecherche | Ricerca fotografica Herbert Liedl**

Eröffnung\_Inaugurazione 18.09.2015, ore 18 Uhr

Dauer\_Durata 19/9 – 31/10/2015

### Öffnungszeiten

Di–Sa, 9.30 – 12.00 und 15.30 – 18.00 Uhr  
Sonntag, Montag, 25.4., 1.5., 2.6. und 15.8. geschlossen

### Orari d'apertura

ma-sa ore 9.30 – 12 e 15.30 – 18  
Domenica, lunedì, 25/4, 1/5, 2/6 e 15/8 chiuso

STADTMUSEUM KLAUSEN\_MUSEO CIVICO DI CHIUSA  
facebook.com/museumklausenchiusa  
www.museumklausenchiusa.it

**Freitag, 29. Mai**

**Wine & Brass  
Aperitivo Lungo  
am Pfarrplatz**

Live on stage:

„Die Schöne und das Blech“

**Beginn um 17 Uhr**

**Inizio ore 17**



**Samstag, 30.05**

**Verkostungsmeile | Percorso della degustazione**

Degustation mit Weinen aus dem Eisacktal und kulinarischen Spezialitäten der Klausner Gastronomie  
*Percorso della degustazione con vini della Valle Isarco e delicate specialità proposte dalla gastronomia*

**Altstadt Klausen | Centro storico di Chiusa**

**Beginn | Inizio ore 17 Uhr**



Auch in diesem Jahr rollt die Weinkost Sabiona den Eisacktaler Weißweinen den Teppich aus und widmet sich in einer Veranstaltungsreihe gänzlich den edlen Tropfen aus den Weingärten zwischen Neustift und Bozen. Neben mehreren themenspezifischen Events über den Monat verteilt, bildet den Höhepunkt der Sabiona erneut das letzte Wochenende im Mai. Ein Aperitivo Lungo mit Livemusik am 29. und eine Verkostungsmeile am 30. Mai stehen für ein kulinarisches Highlight mit besonderem Gaumenerlebnis.

*La degustazione Sabiona anche questo anno stende il tappeto ai vini della Valle Isarco e dedica tutto il mese al pregiato nettare proveniente dai vigneti che si estendono tra Novacella e Bolzano. Mentre per tutto il maggio i visitatori potranno gustare le deliziose creazioni gastronomiche durante eventi specifiche in ristoranti scelti di Chiusa, il culmine del festival sarà di nuovo l'ultimo fine settimana di maggio. Venerdì 29 maggio la piazza parrocchia farà cornice ad un aperitivo lungo con musica, e sabato 30 maggio i vicoli della cittadina si trasformeranno in un percorso di degustazione enogastronomica.*



**Eisacktaler Wirtschaftstage Klausen  
Giornate dell'economia di Chiusa**

**25. und 26. April 2015**

im Gewerbegebiet Spitalwiese in Klausen

ore 10-19 Uhr

**www.wgk.bz.it – Der Eintitt ist kostenlos!**



**Brennende Liab+Co**

Klausner Gartentage \* Idee giardino a Chiusa

**16. & 17. Mai 2015**

im Kapuzinergarten/giardino dei Cappuccini

Holen Sie sich Anregungen und Informationen rund um das Thema Garten im wunderschönen Ambiente des Kapuzinergartens. Auch in diesem Jahr zeigen über 40 Aussteller aus dem In- und Ausland Trends und Neuheiten zu den Themen Gartenpflanzen, -möbel, -literatur sowie Accessoires, Kunsthandwerk und Gartengestaltung.

Nella splendida cornice del giardino dei Cappuccini troverete spunti ed informazioni su mondo del giardinaggio. Oltre 40 espositori vi offriranno una panoramica su tendenze, novità e curiosità legate al verde: dai fiori alle piante, dagli accessori ai mobili da giardino, dalla letteratura dedicata ai prodotti artigianali fino a consigli pratici da parte di esperti.

# Kindermusical

**Tuishi pamoja**

Eine Freundschaft in der Savanne

Regie: David Thaler



**Grundschule Latzfons  
im Vereinssaal**

**am Donnerstag, 7. Mai um 18.00 Uhr  
am Freitag, 8. Mai um 18.00 Uhr  
am Samstag, 9. Mai um 19.30 Uhr**



## Wohnen und/oder Arbeiten im tollen Ambiente

Direkt in unmittelbarer Nähe zum Altstadtkern liegt die Wohnung in kleiner Wohnanlage mit Blick in den Park des Kapuzinerhügels bzw. auf die Loretokirche. Eigener Garten und Terrasse, 100 qm Nettofläche, Klimahaus B+, hochwertige Bauausführung von einheimischen Handwerkern, perfekte Akustik, moderne Ausstattung und Installation von Staubsaugeranlage bzw. kontrollierter Wohnraumlüftung, 3 Scheiben Verglasung, Küche, Wohnraum, 3 Zimmer, 2 Bäder mit jeweils Dusche und Bad, 1 Abstellraum, 1 begehbarer Schrank, 1 Tages – WC; Innentüren, Fliesen und Böden noch personalisierbar. Interessanter Preis und niedrige Übertragungsgebühren. Nicht konventioniert. Die Baueinheit eignet sich auch sehr gut als Praxis, Büro und ein kombinierte Lösung Wohnung / Büro ist auch möglich.



## Geschäftslokale auf der Frag oder Frag zu verkaufen/vermieten

Tolle Geschäftslokale mit und ohne Stellplätze auf der Frag zu verkaufen oder zu vermieten. Alle Geschäftslokale sind ebenerdig, Anschluss Fernwärme, haben zudem noch Keller bzw. Magazine. Zum Teil ist der Ausbau noch personalisierbar.



Informationen unter  
328 228 61 30

www.sel.bz.it 800 832 862



# Das Energiepaket!

**130€**  
kann beispielsweise  
eine Familie  
mit zwei Kindern  
**pro Jahr**  
sparen!\*

## Strom**Plus**Gas Doppelt sparen!

\* Bei einem jährlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh, einer Anschlussleistung von 3 kW und einem jährlichen Gasverbrauch von 1.800 Sm<sup>3</sup>. Beispiel errechnet mit dem Stromtarif FamilienPlus der SELTRADE und dem Gastarif StromPlusGas der SELGAS. Die errechnete Ersparnis bezieht sich auf die seitens der AEEGSI veröffentlichten geltenden Tarife des 4. Quartals 2014 für die Lieferung von Strom und Gas auf dem geschützten Markt, MwSt. inklusive. Ohne vertragliche Mindestlaufzeit.

**Ganz in Ihrer Nähe: Kundenbüro Klausen, Marktplatz 8**